

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Montag, 4. Januar
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Lundi, 4 janvier
1943

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 1

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. — Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. —
Abonnementspreis für SHAB (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50. — Ausland: Zuschlag des Portos. — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen. — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste. — Prix d'abonnement pour la FOSC (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50. — Etranger: Frais de port en
plus. — Prix du numéro 25 cts. — Régie des annonces: Publicitas SA.
— Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou
à „La Vite economica“: 8 fr. 30.

N° 1

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Luftseilbahngesellschaft Beckenried-Klewenalp, Beckenried.
Société immobilière de Copet, à Vevey.
Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 244 B/42 der Preiskontrollstelle des EVD über höchstzulässige Preise für
Seife und Waschmittel. Prescriptions n° 244 B/42 du Service du contrôle des prix
du DEP concernant les prix maximums des savons et produits pour blanchir et laver.
Prescrizione N. 244 B/42 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente
i prezzi massimi del sapone e dei prodotti da bucato.
Verfügung Nr. 247 B/42 der Preiskontrollstelle des EVD über Höchstpreisbestimmungen
für die Kunstseidenweber.
Verfügung Nr. 6 des EVD über die kriegswirtschaftliche Bewilligungspflicht für die Er-
öffnung von Betrieben. Ordonnance n° 6 du DEP réglant l'ouverture d'exploitations
au titre de mesure de l'économie de guerre.
Mitteilung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle und Verfügung Nr. 11 b des EVD
(Abänderung der Verfügung Nr. 11 a betreffend die Ueberwälzung der Warenumsatz-
steuer). Communiqué du Service fédéral du contrôle des prix et ordonnance n° 11 b
du DEP (nouvelles prescriptions concernant le transfert de l'impôt sur le chiffre
d'affaires). Comunicato dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi e ordinanza
N. 11 b del DEP (modifica dell'ordinanza N. 11 a concernente il trasferimento del-
l'imposta sulla cifra d'affari).
Comunicato N. 2 a del 29 dicembre 1942 dell'Amministrazione federale delle contribuzioni
concernente il calcolo dell'imposta sulla cifra d'affari nell'edilizia.
Verfügung Nr. 2 des EFZD betreffend steuerfreier Bezug von Luxuswaren gemäss Art. 9bis
des BRB. Ordonnance n° 2 du DFFD concernant la livraison franche d'impôt selon
l'article 9bis de l'ACEF.
Verfügung Nr. 71 des KEA betreffend Verwendungsverbot für Edelkastanien zur Her-
stellung von Kaffee-Surrogaten. Ordonnance n° 71 de l'OGA concernant l'interdiction
d'employer des châtaignes pour la fabrication de succédanés du café. Ordinanza
N. 71 dell'UGV concernente il divieto di adoperare le castagne per la preparazione
di surrogati del caffè.
Ordinanza N. 3 b e Istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'UGIL
concernenti il razionamento della benzina rumena di prima qualità, ecc.
Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland. Négociations économiques avec l'Allemagne.
Poststückverkehr nach den Nordländern. Colis postaux à destination des pays nordiques.
Servizio dei pacchi postali destinati agli Stati nordici.
Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats.
Schweizerischer Geldmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Obligation Serie 44, Nr. 14257, der Graubündner Kantonbank
von Fr. 1000, zu 3 3/4 %, vom 10. November 1932, mit Coupons per 31. Ok-
tober 1937 und folgende, lautend auf Peter Schuoler, in Somvix, ist ver-
loren gegangen.

Die allfälligen Inhaber dieser Obligation werden hiermit aufgefordert,
dieselbe innert der Frist von 6 Monaten der unterzeichneten Amtstelle vor-
zuweisen. Bei unbenütztem Ablauf dieser Frist wird schon jetzt für dann
die Kraftloserklärung genannter Obligation ausgesprochen. (W 12)

Chur, den 30. Dezember 1942.

Kreisamt Chur.

Es werden vermisst:

1. Kassakapital, Ziffer 8, GB. Nr. 1550, per Fr. 68.58, haftend auf Obere
Immensee-Allmend;
2. Kaufschuldbrief, Ziffer 14, GB. Nr. 524/525, per Fr. 700, haftend auf
Wohnhaus in der Litzli;
3. Gült, vom Jahre 1521, Ziffer 8, GB. Nr. 688, per Fr. 85.72, haftend auf
Wohnhaus an der Riggasse;
4. Extrakt, vom Jahre 1711, Ziffer 9, GB. Nr. 688, per Fr. 79.12.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, innert Jahres-
frist, d. h. bis 31. Dezember 1943, dieselben beim Bezirksgericht Küssnacht
(Schwyz) vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen
wird. (W 8)

Küssnacht, den 22. Dezember 1942. Bezirksgericht Küssnacht.

Es wird vermisst: Pfandobligation vom 28. Oktober 1854, Trubschachen-
Grundbuch Nr. 22, Seite 251, von Kapital Fr. 1075, haftend im II. Rang
auf Grundbuchblatt 221 und 222 der Gemeinde Trubschachen des Ernst
Scheidegger, Holzbodenfabrikant, im Schürschachen zu Trubschachen, als
Schuldner.

Die allfälligen Inhaber dieses Titels werden hiermit aufgefordert, den-
selben innert einer Frist von einem Jahr, seit der Bekanntmachung, dem
Richteramt Signau in Langnau vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung
ausgesprochen wird. (W 2)

Langnau i. E., den 21. Dezember 1942.

Richteramt Signau in Langnau,
der Gerichtspräsident: Baumgartner.

Es wird vermisst: Gült, haltend Fr. 971.43, angegangen 15. Mai 1942,
errichtet von Johann Jost für sich und seine Brüder Xaver, Franz und
Eutich Jost und haftend auf der Liegenschaft «Untergulp» der Geschwister
Grüter, Untergulp, Willisau-Land.

Der unbekannte Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben binnen
Jahresfrist seit der ersten Publikation bei unterfertigter Behörde vorzu-
weisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. (W 5)

Nebikon, den 29. Dezember 1942.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau:
Dr. A. Erni.

Der allfällige Inhaber des nachgenannten Schuldbriefes wird hiermit
aufgefordert, denselben binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen,
ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt.

Titel: Schuldbrief vom 7. Oktober 1936, per Fr. 5600; Gläubiger: Karl
Bettenmann, Kaufmann, Suhr bei Aarau; Schuldnerin: Lina Kuhn geb.
Ischer, Ehefrau des Alfred Kuhn, von Nesslau, in Däniken; Grundpfand:
Liegenschaft Grundbuch Däniken Nr. 961. (W 315)

Olten, den 3. September 1942.

Der Amtsgerichtspräsident von Olten-Gösgen:
Dr. Alph. Wyss.

Es wird vermisst: Namensschuldbrief vom 6. September 1930 per Fr. 3000,
lastend im 3. Rang auf Grundbuch Nr. 500 in Stein am Rhein. Gläubiger:
Jakob Schmid-Sulger, Metzgermeister, in Stein am Rhein; Schuldner: Jakob
Schmid, Wirt und Metzger, zum Tiergarten, in Stein am Rhein.

Zufolge Verfügung des Bezirksrichters Stein vom 3. September 1942
wird der allfällige Besitzer dieses Schuldbriefes hiermit aufgefordert, den-
selben binnen Jahresfrist hierorts vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung
ausgesprochen wird. (W 316)

Schaffhausen, den 3. September 1942.

Gerichtskanzlei I. Instanz:
Dr. H. Wanner, Gerichtsschreiber.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

28. Dezember 1942.

Handels- & Industrie-Beteiligungs-Aktiengesellschaft «Hibag», in Zürich 1
(SHAB. Nr. 284 vom 3. Dezember 1940, Seite 2241). Diese Gesellschaft hat
am 16. Dezember 1942 neue, den Vorschriften des revidierten Obliga-
tionenrechtes angepasste Statuten angenommen. Als einzige Aenderung
der bisher eingetragenen Tatsachen ist festzustellen, dass der Sitz sich nun
in Winterthur befindet. Dr. Oscar Busch ist infolge Todes aus dem Ver-
waltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Neu wurde
als Präsident des Verwaltungsrates gewählt: Dr. Friedrich Traugott Gubler,
von Zürich, in Winterthur. Er führt Kollektivunterschrift mit dem Vize-
präsidenten und dem Aktuar des Verwaltungsrates Max Weber. Das Ge-
schäftsdomizil befindet sich Stadthausstrasse 18, in Winterthur 1, im
Bureau des Präsidenten.

28. Dezember 1942. Künstlerfarben, Tusche usw.

Günther Wagner Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 217 vom
16. September 1941, Seite 1809), Herstellung und Vertrieb von Künstler-
farben, Tuschen usw. Das Fr. 200 000 betragende Grundkapital ist mit
Fr. 60 000 libertiert. Die Liberierung des Betrages von Fr. 20 000 erfolgte
aus dem Gewinnvortrag der Gesellschaft.

28. Dezember 1942. Textilwaren usw.

Sanco A.-G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 162 vom 16. Juli 1942, Seite 1630),
Fabrikation und Vertrieb von Textilwaren usw. Auf das Fr. 60 000 betra-
gende Grundkapital sind nun Fr. 45 000 einbezahlt.

28. Dezember 1942.

Baugenossenschaft «Gehren» Horgen. Unter dieser Firma besteht auf
Grund der Statuten vom 10. Dezember 1942 mit Sitz in Horgen eine
Genossenschaft. Ihr Zweck ist der Zusammenschluss von Interessenten
für die Erstellung von billigen und zweckmässigen Einfamilienhäusern.
Die Genossenschaft sucht dadurch die in Horgen bestehende Wohnungs-
knappheit zu bekämpfen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteil-
scheine von Fr. 50. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausge-
schlossen. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamts-

blatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch Zirkular. Mitglieder der Verwaltung sind Johann Ermenegildo Bonaldi, von Dübendorf, Präsident; Louis Scavini, von Zürich, Aktuar, und Ernst Straub, von Wädenswil, Quästor, alle in Horgen. Der Präsident führt mit dem Aktuar oder dem Quästor Kollektivunterschrift. Domizil: Heubachstrasse 63, beim Präsidenten.

28. Dezember 1942.

Fürsorgefonds der « National » Registrierkassen A.-G. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 28. September 1942 mit Sitz in Zürich eine Stiftung mit dem Zweck, das Personal der « National » Registrierkassen A.-G., in Zürich, durch finanzielle Zuwendungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von hohem Alter und Tod zu schützen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Mitglieder des Stiftungsrates sind Walter Emil Kaegi, von Stäfa, in Bern, Präsident; René Richardet, von Combremont-le-Petit (Waadt), in Zürich; Emil Gasser, von und in Zürich; Alfred Dietschi, von Russikon, in Zürich; und Fritz Zieffe, von und in Zürich. Der Präsident führt je mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates Kollektivunterschrift. Domizil: Werdmühlestrasse 10, in Zürich 1 (bei der « National » Registrierkassen A.-G.).

28. Dezember 1942. Technische Artikel usw.

Color Metal A.-G., in Zürich 3 (SHAB. Nr. 284 vom 5. Dezember 1942, Seite 2775), Fabrikation von technischen Artikeln usw. Diese Gesellschaft hat in den Generalversammlungen vom 11. Juli/10. Dezember 1942 eine teilweise Statutenrevision beschlossen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Von den das Grundkapital von Fr. 1 000 000 bildenden Aktien zu Fr. 1000 lauten 900 Aktien auf den Inhaber und 100 Aktien auf den Namen. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, als dem offiziellen Publikationsorgan der Gesellschaft. An Aktionäre, die der Verwaltung bekannt sind, können die Mitteilungen durch eingeschriebenen Brief gemacht werden, auf welchem Wege auch die Mitteilungen an die Namenaktionäre erfolgen.

28. Dezember 1942. Kosmetische und pharmazeutische Produkte usw. **Juvitan A.-G.**, in Zürich 10 (SHAB. Nr. 117 vom 20. Mai 1938, Seite 1129), Herstellung und Vertrieb von kosmetischen und pharmazeutischen Präparaten usw. Dr. Gallus Josef Lehner ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde neu als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Robert Heizmann-Hofmann, von und in Zürich. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Kornhausstrasse 41, in Zürich 10.

28. Dezember 1942. Bedachungsmaterialien.

Caspar Davatz, in Zürich (SHAB. Nr. 282 vom 1. Dezember 1933, Seite 2810), Handel in Bedachungsmaterialien. Einzelprokura wurde erteilt an Heinrich Senn, von und in Zürich.

28. Dezember 1942. Malergeschäft.

Otto Spillmann, in Zürich (SHAB. Nr. 23 vom 28. Januar 1939, Seite 205), Malergeschäft. Die Firma verzogt als neues Geschäftslokal Kyburgstrasse 26.

28. Dezember 1942. Nähmaschinen usw.

J. Jentschmann, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Jakob Jentschmann, aus Polen, in Zürich 9. Verkauf von Haushalt- und Gewerbenähmaschinen und deren Bestandteilen; Reparaturen. Badenerstrasse 577.

28. Dezember 1942. Milchhandlung.

Heinrich Bindschädel, in Richterswil (SHAB. Nr. 150 vom 1. Juli 1929, Seite 1370), Milchhandlung. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

28. Dezember 1942. Bildhauerei und Grabsteingeschäft.

J. Stocker & Söhne, Kollektivgesellschaft, in Dietikon (SHAB. Nr. 392 vom 15. Dezember 1942, Seite 2842). Diese seit 11. Dezember 1942 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragene Firma hat in Zürich unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Für die Zweigniederlassung führt der Gesellschafter Johann Stocker, von Abtwil (Aargau), in Dietikon, Einzelunterschrift. Bildhauerei und Grabsteingeschäft. Rötelstrasse 150 b, in Zürich 6.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

28. Dezember 1942.

Fürsorgefonds der Firma Hector Egger, mit Sitz in Langenthal. Durch öffentliche Urkunde vom 23. Dezember 1942 wurde unter dieser Bezeichnung eine Stiftung errichtet. Die Stiftung bezweckt, den Arbeitnehmern der Firma « Hector Egger »: a) im Falle hohen Alters oder Invalidität; b) bei vorübergehender nicht selbstverschuldeter Arbeitsunfähigkeit; c) im Todesfalle oder bei unverschuldeten Notfällen, wie Krankheit, den gesetzlich unterstützungspflichtigen Angehörigen der Arbeitnehmer Unterstützungen zukommen zu lassen. Der Stiftungsrat besteht aus 2 bis 3 Mitgliedern. Hector Egger, von und in Langenthal, ist Präsident und führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Architekturbureau und Baugeschäft Hector Egger.

Bureau Biel

28. Dezember 1942.

Woba Baugesellschaft G.m.b.H., in Biel. Unter dieser Firma gründet sich, mit Sitz in Biel, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie bezweckt die Erwerbung, Ueberbauung, Verwaltung und Veräusserung von Grundstücken. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind Willy Bodmer und Louis Bodmer, beide von Rüttenen (Solothurn), in Biel. Die Stammeinlage des Willy Bodmer beträgt Fr. 19 000. Sie ist zu 50 % liberiert, und zwar durch Barzahlung von Fr. 5000, und durch Sacheinlage von Fr. 4500. Die Stammeinlage des Louis Bodmer beträgt Fr. 1000. Sie ist durch Barzahlung von Fr. 500 zu 50 % liberiert. Die Gesellschaft übernimmt von Willy Bodmer, in Biel, die für ein am Oberen Quai in Biel zu erstellendes Gebäude ausgeführten Pläne und Kostenvoranschläge zum Preis von Fr. 4500. Die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Geschäftsführer ist Willy Bodmer. Die Gesellschaft wird vertreten durch die Einzelunterschrift des Geschäftsführers. Alpenstrasse 29.

Bureau de Courtelary

23 décembre 1942. Horlogerie.

Albert Douard Société anonyme, à Péry (FOSC. du 30 mars 1937, n° 72, page 730). Dans son assemblée générale extraordinaire du 12 décembre 1942, cette société a révisé ses statuts pour les mettre en harmonie avec les nouvelles prescriptions du CO. La raison sociale sera désormais Nisus S.A. Fabrication d'horlogerie (Nisus A.G. Uhrenfabrikation) (Nisus Watch Factory Ltd.). Le capital social est augmenté de 10 000 fr. à 50 000 fr., par l'émission de 40 actions nominatives, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées par 40 000 fr. Cette somme a été compensée au moyen de créances sur la société. Objet et but de la société: la fabrication, l'achat et la vente d'horlogerie. Elle pourra s'intéresser directement ou indirectement à toutes affaires similaires ou autres. Les publications de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les autres modifications apportées aux statuts ne sont pas sujettes à publication. Le conseil d'administration est composé de 1 à 5 membres. Albert Douard, président, n'en fait plus partie. Le dit conseil est composé d'Auguste Laager, président, à Péry, d'Alfred Laager, secrétaire, à Bienne, et de Lucien Laager, à Neuchâtel, les trois de Mollis (Glaris). Les deux premiers continuent à engager la société en signant individuellement.

Bureau de Moulter

28 décembre 1942. Hôtel.

Marthe Juillerat, exploitation de l'Hôtel de l'Union, à Lajoux (FOSC. du 19 novembre 1932, n° 272, page 2701). Cette raison individuelle est radiée d'office ensuite du départ de la titulaire depuis plusieurs années.

28 décembre 1942. Cires, produits de nettoyage, etc.

Emile Heimann, commerce de cires, de produits et d'articles de nettoyage à Bévillard (FOSC. du 13 août 1938, n° 118, page 1793). Cette raison individuelle est radiée d'office ensuite de départ du titulaire depuis plusieurs années.

Bureau Nidau

28. Dezember 1942. Vertretung von Waren aller Art.

Joss Ernst, in Nidau (SHAB. Nr. 229 vom 2. Oktober 1942, Seite 2229). Die an Hermo Knill erteilte Prokura ist erloschen. Die Firma erteilt Einzelprokura an Leopold Joss, von Hasle bei Burgdorf, in Biel.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

28 décembre 1942. Tissus, draperie, etc.

Louise Morand, tissus, draperie, mercerie, à Bulle (FOSC. du 26 janvier 1934, n° 21, page 235). La raison est radiée ensuite de remise du commerce.

28 décembre 1942. Tissus, draperie, etc.

Lucie Zillweger et **Cécile Schraner**, à Bulle. Sous cette raison, il est constitué une société en nom collectif qui commence avec son inscription au registre du commerce. Les associés sont: Lucie Zillweger, fille de Pierre, de Fribourg, et Cécile Schraner, fille d'Emile Judet, épouse de Jean Schraner, de Wil (Argovie), toutes deux domiciliées à Bulle, cette dernière étant autorisée par son mari. Tissus, draperie, mercerie. Grand rue.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Krieggellen

9. November 1942. Schrauben usw.

Hofer & Cie. Aktiengesellschaft, Fabrikation von Schrauben und Façonteilen und Handel mit solchen, in Lohn (SHAB. Nr. 130 vom 6. Juni 1936, Seite 1381). Die Aktiengesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. September 1942 die Auflösung beschlossen und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation vollständig durchgeführt ist. Aktiven und Passiven werden von der Kommanditgesellschaft « Hofer & Cie. », in Lohn, übernommen. Die Gesellschaft wird im Handelsregister gelöscht.

Bureau Ollen-Gösigen

28. Dezember 1942.

Wohlfahrtsfonds der Firma Fritz Schneeberger Korksteinfabrik. Unter diesem Namen ist mit Urkunde vom 19. Dezember 1942 eine Stiftung mit Sitz in Dulliken errichtet worden. Die Stiftung hat den Zweck: a) bedürftige Arbeiter und Angestellte der Firma « Fritz Schneeberger », Korksteinfabrik, in Dulliken, sowie ihre Angehörigen durch Ausrichtung von Unterstützungen gegen eine bedrängte Lage zu schützen; b) die im Dienste der genannten Firma stehenden Arbeiter und Angestellten gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod zu sichern. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsvorstand, der aus dem Inhaber der Firma « Fritz Schneeberger », in Dulliken, und einem von ihm bezeichneten Angestellten dieser Firma gebildet wird. Gegenwärtig sind Mitglieder des Stiftungsvorstandes: Fritz Schneeberger, von Langenthal, in Dulliken, Präsident, und Hans Gerber, von Langnau (Bern), in Starrkirch. Diese führen Einzelunterschrift. Domizil: Bureau der Firma « Fritz Schneeberger », in Dulliken.

28. Dezember 1942. Raucherwaren, Kiosk.

Luigi Berianda, Vertretungen von Raucherwaren und Betrieb eines Kioskes, in Schönenwerd (SHAB. Nr. 75 vom 1. April 1932, Seite 774). Die Firma wird wegen Nichtvorhandenseins der Eintragungspflicht im Handelsregister gelöscht.

28. Dezember 1942. Chemisch-technische Produkte.

Arnold Winistorf, Vertrieb von chemisch-technischen Produkten in Dulliken (SHAB. Nr. 217 vom 18. September 1942, Seite 2101). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

28. Dezember 1942. Aluminiumgiesserei.

Otto Eggenschwiler, in Trimbach. Inhaber dieser Firma ist Otto Eggenschwiler, von Aedermannsdorf (Solothurn), in Trimbach. Aluminiumgiesserei. Bannstrasse 667.

Basel-Land — Bâle-Campagne Basilea-Campagna

24. Dezember 1942. Metzgerei.

Ludwig Bauer, Konrad Bauer Nachfolger, Metzgerei, in Basel (SHAB. Nr. 194 vom 21. August 1929, Seite 1720). Diese seit 15. August 1929 in Basel eingetragene Firma hat unter der gleichen Firma in Birsfelden eine Zweigniederlassung errichtet. Inhaber der Firma ist Ludwig Bauer-Würtz, von Steckborn, in Birsfelden. Die Firma erteilt Einzelprokura

an Witwe Anna Kirchhofer-Bauer, von Schaffhausen, und Konrad Bauer-Siefert, von Steckborn, beide in Birsfelden. Metzgerei. Hauptstrasse 75 (in eigenen Lokalitäten).

24. Dezember 1942. Velohandlung.

Primo Guicciardi, in Binningen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Primo Guicciardi, von und wohnhaft in Basel. Velohandlung. Hauptstrasse 25 (bei J. Tschopp).

24. Dezember 1942. Metzgerei.

Jos. Thüring-Walther, in Ettingen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Josef Thüring-Walther, von und wohnhaft in Ettingen. Metzgerei. Hauptstrasse 113.

24. Dezember 1942. Bäckerei, Konditorei.

Franz Greiner-Spycher, in Münchenstein. Inhaber dieser Einzelfirma ist Franz Greiner-Spycher, von Deutschland, wohnhaft in Münchenstein. Bäckerei und Konditorei. Emil-Freystrasse 168.

24. Dezember 1942. Bäckerei, Konditorei.

Friedrich Peter-Kyburz, in Münchenstein. Inhaber dieser Einzelfirma ist Friedrich Peter-Kyburz, von Oberwil (Baselland), wohnhaft in Münchenstein. Bäckerei und Konditorei. Schützenmattstrasse 10.

24. Dezember 1942. Geschäftsbureau.

Johann G. Mathys-Voegelin, Geschäftsbureau (Inkasso, Verwaltungen, Liegenschaftsvermittlungen usw.), in Liestal (SHAB. Nr. 222 vom 23. September 1930, Seite 1950). Diese Einzelfirma wird infolge Aenderung der Geschäftstätigkeit und da die Eintragungspflicht nicht mehr besteht, im Handelsregister gelöscht.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

24. Dezember 1942.

Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Schaffhausen (SHAB. Nr. 153 vom 3. Juli 1940, Seite 1203). Die Gesellschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Dezember 1942 beschlossen, ihr Grundkapital von bisher Fr. 800 000 durch Ausgabe von 800 neuen Aktien zu Fr. 500 auf Fr. 1 200 000 zu erhöhen. Die ausserordentliche Generalversammlung vom 23. Dezember 1942 hat die Zeichnung und Vollerzahlung der neuen Aktien festgestellt und die Statuten revidiert, wodurch sich folgende Aenderung gegenüber den bereits publizierten Tatsachen ergibt: Das Grundkapital beträgt Fr. 1 200 000, eingeteilt in 2400 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500.

28. Dezember 1942. Milchhandel.

Paul Rüegg, in Schaffhausen, Milchhandlung (SHAB. Nr. 51 vom 4. März 1942, Seite 505). Die Firma ist infolge Uebergangs des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft «Gebr. Rüegg», in Schaffhausen, erloschen.

28. Dezember 1942. Milchhandel.

Gebr. Rüegg, in Schaffhausen. Paul Rüegg und Ernst Rüegg, beide von Fischenthal und wohnhaft in Schaffhausen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1943 ihren Anfang nimmt. Die Gesellschaft hat Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Paul Rüegg», in Schaffhausen, übernommen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist Paul Rüegg allein berechtigt. Milchhandlung. Villenstrasse 3.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

26. Dezember 1942. Konfektion, Nähmaschinen usw.

A. Baumann-Ammann, in Biehwil, Gemeinde Oberuzwil. Inhaber dieser Firma ist Alois Baumann-Ammann, von Degersheim, in Biehwil, Gemeinde Oberuzwil. Konfektion, Manufakturwaren und Nähmaschinen mit Zubehör; Hauptstrasse.

26. Dezember 1942. Bandagist, Orthopädist.

Felix Rohrmann, Bandagist und Orthopädist, in St. Gallen (SHAB. Nr. 252 vom 27. Oktober 1936, Seite 2535). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

26. Dezember 1942. Fußstützen, Fusspflegemittel usw.

Frau E. Wilhelm, «Pedia»-Fußstützen und Fusspflegemittel usw., in St. Gallen (SHAB. Nr. 231 vom 5. Oktober 1941, Seite 2247). Diese Firma ist infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft erloschen.

26. Dezember 1942. Bandagen, Sanitätsgeschäft usw.

Wilhelm & Co. vormalig F. Rohrmann, in St. Gallen. Emilia Wilhelm-Weimer und Ernst Wilhelm-Weimer, beide von Hefenhofen, in St. Gallen, haben unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 18. Dezember 1942 ihren Anfang nahm. Orthopädische Werkstätte, Bandagen, Sanitätsgeschäft, Vertretungen aller Art; Kirehgasse 3.

26. Dezember 1942.

A.-G. für Metallbearbeitung, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach (SHAB. Nr. 239 vom 11. Oktober 1941, Seite 2017). Emil Widmer ist als Präsident zurückgetreten; er verbleibt weiterhin Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift. Präsident des Verwaltungsrates ist das bisherige Verwaltungsratsmitglied Rudolf Kuhn, von Oberuzwil, in St. Gallen; seine Kollektivunterschrift bleibt bestehen.

26. Dezember 1942. Hygienische Damenbinden usw.

Provana-Vertrieb Schlatter, hygienische Damenbinden usw., in St. Gallen (SHAB. Nr. 289 vom 9. Dezember 1941, Seite 2511). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

26. Dezember 1942. Hygienische Damenbinden usw.

Provana-Vertrieb E. Forster, St. Gallen, in St. Gallen. Inhaber dieser Firma ist Edwin Forster, von Muolen, in St. Gallen. Fabrikation und Vertrieb von hygienischen Damenbinden und ähnlichen Artikeln; Adlerbergstrasse 11b.

26. Dezember 1942. Schlacken usw.

Käufeler jun., Verkauf von Metallschriften aller Art sowie von Patentartikeln, in Uzwil, Gemeinde Henau (SHAB. Nr. 28 vom 3. Februar 1939, Seite 243). Diese Firma wird abgeändert in **Siegfried Käufeler**. Das persönliche Domizil und der Geschäftssitz befinden sich nunmehr in Nieder-

uzwil, Gemeinde Henau (Waldburg). Die Natur des Geschäftes wurde abgeändert in: Handel mit Schlacken und daraus zurückgewonnenen brennbaren Bestandteilen.

26. Dezember 1942.

Personalfürsorgestiftung der Drahtwarenfabrik & Eisenwarenhandlung Knecht & Melle, Wil, in Wil. Durch öffentliche Urkunde vom 9. Dezember 1942 ist unter diesem Namen eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB. errichtet worden. Diese bezweckt ganz allgemein die Fürsorge für das Personal der Stifterfirma in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang; insbesondere die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 3 Mitgliedern. Albert Meile-Schilling, von Au (St. Gallen), Präsident, und Kurt Knecht-Wartmann, von Hinwil (Zürich), beide in Wil, führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Sântistrasse, bei der Stifterin.

26. Dezember 1942.

Personalfürsorgestiftung der Firmen Josef Johann, Klöppelspitzen- und Posamentenfabrik, Wil und NADAG, Nadelfabrik A.G. Wil. Durch öffentliche Urkunde vom 14. Dezember 1942 ist unter diesem Namen, mit Sitz in Wil, eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt im allgemeinen die Fürsorge für die männlichen und weiblichen Arbeiter und Angestellten der Stifterfirmen in dem vom Stiftungsrat endgültig zu bestimmenden Umfang. Bezugsberechtigt sind Fürsorgenehmer, die während einer Anzahl von Jahren in den obgenannten Betrieben tätig waren und wegen vorgerückten Alters, Invalidität oder Krankheit ihre Beschäftigung ohne eigenes Verschulden gänzlich oder teilweise aufgeben müssen. Die Stiftung kann auch Gruppen- oder Lebensversicherungsverträge bzw. autonome Pensionskassen zugunsten des genannten Personals oder einzelner Kategorien finanzieren. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von drei von den Stifterfirmen zu bezeichnenden Mitgliedern. Diese zeichnen kollektiv zu zweien. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Johann Josef, von Zuzwil, in Wil, Präsident; Dr. Edwin Blöchliger, von Goldingen, in Wil, und Josef Hässig, von Rieden, in Wil. Geschäftslokal: Glärnischstrasse 13.

Aargau — Argovie — Argovia

28. Dezember 1942. Metallwaren usw.

Aktiengesellschaft Merker & Cie. (Société Anonyme Merker & Cie.) (Società Anonima Merker & Cia.), Fabrikation von Metallwaren aller Art, namentlich der Blech- und Emailbranche usw., in Baden (SHAB. Nr. 275 vom 22. November 1940, Seite 2155). In der Generalversammlung vom 18. Dezember 1942 wurde, unter entsprechender Revision von Artikel 1 der Statuten, die Firma abgeändert in **Merker A. G. (Merker S. A.)**. Die Firma hat Kollektivprokura erteilt an Hans Merker-Stamm, von und in Baden. Das Verwaltungsratsmitglied Hans Merker heisst Hans Merker-Oettli und der Kollektivunterschriftsberechtigte Fritz Merker jun. nennt sich Fritz Merker-Scholtz.

28. Dezember 1942.

Fürsorgefonds für die Angestellten und Arbeiter der Fa. Gebr. Nauer, Weine und Spirituosen, Bremgarten. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 21. Dezember 1942 mit Sitz in Bremgarten eine Stiftung. Diese hat zum Zweck die Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen an die Angestellten und Arbeiter der Stifterin, die durch Alter, Krankheit, Invalidität oder Unfall ganz oder teilweise arbeitsunfähig werden, sowie an bedürftige Witwen und Waisen verstorbener Angestellter und Arbeiter. Es dürfen auch Unterstützungen ausgerichtet werden an Angestellte und Arbeiter der Stifterin, die unverschuldet arbeitslos werden und dadurch in eine Notlage geraten. Ebenso dürfen Beiträge für Erholungsurlaube und Ferien von Angestellten und Arbeitern der Stifterin gewährt werden. Dem aus drei Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat gehören an Allons Nauer, von und in Bremgarten, als Präsident; Heinrich Engel, von Fischbach-Göslikon, in Wohlen-Anglikon, als Aktuar, und Fritz Knöpfel, von Hindwil, in Bremgarten, als Beisitzer. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma in Bremgarten.

28. Dezember 1942. Buchdruckerei usw.

Aktiengesellschaft Effingerhol, Buchdruckerei, Buchbinderei, Papeteriegeschäft, Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, in Brugg (SHAB. Nr. 264 vom 12. November 1942, Seite 2586). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Max Willibald Keller, von Klingnau, in Brugg.

28. Dezember 1942. Krepp-, Strick- und Wirkwaren.

Straehl & Co. A. G., Fabrikation von Krepp-, Strick- und Wirkwaren, sowie Handel mit solchen und ähnlichen Artikeln, in Zofingen (SHAB. Nr. 161 vom 12. Juli 1940, Seite 1259). Die Unterschrift des Geschäftsleiters Hermann Straehl ist erloschen.

28. Dezember 1942. Drahtwerk, Metallwarenfabrik.

Fischer & Cie., Drahtwerk und Metallwarenfabrik, in Reinach (SHAB. Nr. 301 vom 26. Dezember 1940, Seite 2399). Die Firma erteilt Kollektivprokura an Franz Müller-Dolder, von Subingen, in Beromünster; Adolf Kaspar-Vogt, von Oberkulm, in Menziken; Max Frey-Eichenberger, von Gontenschwil, in Menziken, und an Emilie Sommerhalder, von Burg, in Reinach.

28. Dezember 1942.

Getreidelocken A.-G., in Lenzburg (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1940, Seite 218). Die bisherigen Einzelunterschriften der Verwaltungsratsmitglieder Dr. Otto Pfiffner, Präsident, und Walter Fischer-Heller sind in Kollektivunterschriften umgewandelt worden. Kollektivprokura wurde erteilt an Oscar von Felten, von Ober-Erlinsbach, in Lenzburg. Alle Unterschriftsberechtigten der Gesellschaft zeichnen je zu zweien kollektiv.

28. Dezember 1942.

Personalfürsorgefonds der Firma Gautschi & Cie. Unter diesem Namen besteht mit Sitz in Boniswil eine Stiftung. Zweck derselben ist ganz allgemein die Fürsorge für das Personal der Stifterfirma, in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang, insbesondere aber die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge der Angestellten und Arbeiter. Die Stiftungsurkunde ist am 21. Dezember 1942 errichtet worden. Einziges Organ der Stiftung ist der aus drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Gegenwärtig gehören ihm an: Max Gautschi-Gloor, von Reinach, in Niederhallwil, als Präsident; Adolf Gautschi-Meier, von Reinach, in Boniswil, und Alexander Urech, von und in Niederhallwil. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident kollektiv mit je einem der beiden übrigen Mitglieder des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

28. Dezember 1942.

Versicherungskasse der Beamten und Angestellten der Thurgauischen Kantonalbank, mit Sitz in Weinfelden. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 1. Januar 1934 eine Genossenschaft gegründet mit dem Zweck, ihre Mitglieder bzw. deren Witwen und Kinder und allfällige weitere Angehörige durch Gewährung von Renten und Abfindungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod zu versichern. Persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Die vom Gesetz vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Genossenschaft erfolgen schriftlich. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit je einem der übrigen Vorstandsmitglieder die Unterschrift. Präsident ist Dr. Alfred Müller, von Rächlisberg, in Amriswil; Vizepräsident ist Jakob Müller, von Romanshorn, in Weinfelden; Aktuar ist Helmuth Rieser, von und in Weinfelden; Mitglieder sind Ernst Saameli, von und in Weinfelden, sowie Eugen Schilling, von und in Sirnach.

28. Dezember 1942.

Käsereigesellschaft Wittenwil, in Wittenwil (SHAB. Nr. 296 vom 19. Dezember 1942, Seite 2882 und Nr. 300 vom 24. Dezember 1942, Seite 2922). Die Firma dieser Genossenschaft wurde anlässlich der am 29. April 1942 durchgeführten Statutenanpassung in Käsereigenossenschaft Wittenwil abgeändert.

28. Dezember 1942. Mülerei, Bruggmühle.

Joseph Popp Aktiengesellschaft, in Bischofszell (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1935, Seite 72). Die an Johanna Popp erteilte Prokura ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Alois Popp, von und in Bischofszell.

28. Dezember 1942. Fabrikation von Fahrrädern usw.

Alpa-Werke A.-G., in Sirnach (SHAB. Nr. 210 vom 8. September 1941, Seite 1759). Hermann Heinrich Hieronymi ist als Präsident zurückgetreten und gehört dem Verwaltungsrat nun als Mitglied an. Zum Präsidenten wurde der bisherige Vizepräsident Emil Fehlmann gewählt. In der Zeichnungsberechtigung der beiden Genannten ist keine Aenderung eingetreten.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

22 dicembre 1942. Costruzioni edili, genio civile, ecc.

Ing. S. I. A. Paolo Tami, in Bellinzona. Titolare di questa ditta individuale è Paolo Tami, fu Fulgenzio, da ed in Arbedo. Costruzioni edili, genio civile, studio d'ingegneria. Via Magoria, casa Carlevaro.

Ufficio di Locarno

22 dicembre 1942. Caffè.

Poncin Giulio Vedova, fu Federico, in Ascona, caffè (FUSC. del 19 dicembre 1922, n° 285, pagina 2296). Questa ragione sociale è cancellata per cessazione del commercio.

22 dicembre 1942. Panetteria, commestibili, ecc.

Meraldi Battista, fu Battista, in Ascona, negozio di panetteria, pasticceria, commestibili (FUSC. del 20 novembre 1916, n° 273, pagina 1760). Questa ragione sociale è cancellata per cessazione del commercio.

22 dicembre 1942. Sigari, tabacchi.

Ercole Garbani-Nerlini, in Locarno, negozio sigari e tabacchi (FUSC. del 10 agosto 1926, n° 184, pagina 1452). Questa ragione sociale è cancellata per cessazione del commercio.

22 dicembre 1942. Articoli in calzature, ecc.

Pierino Marlotto, in Muralto, articoli in calzature, confezioni e orologeria (FUSC. del 17 maggio 1932, n° 112, pagina 1179). Questa ragione sociale è cancellata per cessazione del commercio.

22 dicembre 1942. Caffè.

Giuseppe Maraldi, in Ascona, Caffè Verbano (FUSC. del 28 ottobre 1930, n° 252, pagina 2210). Questa ragione sociale viene cancellata per cessazione del commercio.

22 dicembre 1942. Carrozzeria.

Enrico Magnaghi, in Minusio, carrozzeria (FUSC. del 19 maggio 1927, n° 116, pagina 924). Il titolare Enrico Magnaghi ha assunto la nazionalità svizzera essendo attinente di Minusio.

23 dicembre 1942. Costruzioni.

Gobbi Angelo, in Verscio. Il titolare è Angelo Gobbi, di Clemente, da Castagnola, con domicilio in Verscio. Impresa costruzioni.

23 dicembre 1942.

Caffè Sportivo Poncini, con sede in Ascona. Il titolare è Federico Poncini, fu Federico, da ed in Ascona. Caffè Sportivo.

23 dicembre 1942. Vetteria, cornici.

Poncini Giovanni, in Ascona, vetteria e cornici (FUSC. del 30 maggio 1934, n° 123, pagina 1450). La ditta viene cancellata per avvenuta cessione del commercio, senza attivo e passivo.

23 dicembre 1942. Vetteria, cornici.

Fornera Lorenzo, in Ascona. Titolare è Lorenzo Fornera, fu Carlo, da Losone, in Losone. Vetteria e cornici. Casa Poncini Giovanni, Piazza.

23 dicembre 1942. Merceria, biancheria, calzature, ecc.

Hermann Kühner, Magazzeno, con sede in Muralto, negozio di merceria, biancheria, calzature e confezioni (FUSC. del 16 maggio 1934, n° 42, pagina 1297). Il titolare notifica il trasferimento della ditta da Muralto a Locarno. Il domicilio personale del titolare è a Muralto. Magazzino: Locarno, Via Rossa.

Ufficio di Lugano

15 dicembre 1942. Cave di calcare, calce, ecc.

Sassalto S.A., con sede in Caslano. Mediante atto notarile 23 novembre 1942, si è costituita una società anonima i cui statuti portano la medesima data ed ha per scopo lo sfruttamento di cave di calcare dolomitico, produzione e vendita di calce e prodotti affini, sasso calcare e sottoprodotti, compra-vendita di immobili. Il capitale sociale è di fr. 50 000, suddiviso in 50 azioni da fr. 1000 cadauna, nominative e interamente liberate. Conferimenti in natura di Giuseppe Moccetti: a) beni immobili: in territorio di Caslano: n° di mappa 112, 113, 114, 115, 115 b, 116 a, 116 b, 116, 116, 115 b, 117, 79, 80, 81, 87, 87, 89 a, 90, 90 a, 91, 92, 102, 103, 103, 104, 105 per il prezzo di fr. 37 800; b) merce ed attrezzi come agli inventari 21 e 27 novembre 1942, in atti, per un valore di fr. 33 000. A parziale conteggio degli

apporti di cui sopra, Giuseppe Moccetti ha ricevuto 47 azioni completamente liberate. Le pubblicazioni sociali avranno luogo nel Foglio ufficiale svizzero di commercio e nel Foglio ufficiale del cantone Ticino. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto da 1 a 3 membri, attualmente da uno solo nella persona di Giuseppe Moccetti, fu Battista, da Bioggio, in Caslano, con diritto di firma individuale. Recapito: presso l'amministratore Giuseppe Moccetti.

19 dicembre 1942.

Pro Asilo Evangelico di Lugano, con sede a Lugano. Sotto questa denominazione, con atto notarile 28 novembre 1942, si è costituita una fondazione il cui scopo è la raccolta dei mezzi necessari per l'acquisto, la costruzione o l'affitto di uno stabile da adibirsi ad asilo per bambini orfani o bisognosi e l'esercizio di questo asilo. Gli organi della fondazione sono: a) il comitato che è composto dai membri del consiglio della Chiesa Evangelica di lingua italiana e francese di Lugano; b) il consiglio amministrativo composto da uno o più membri fra cui fa parte di diritto il Pastore della Chiesa evangelica di lingua italiana e francese di Lugano; c) l'ufficio di controllo. La fondazione è rappresentata dal consiglio amministrativo, il quale vincola la fondazione con la firma individuale del suo presidente o con la firma collettiva di due altri membri. Attuale presidente è Guido Rivoir, fu Alessandro, cittadino italiano, in Lugano, il quale firmerà individualmente. Recapito: Via Stefano-Francini 11.

22 dicembre 1942. Mobili.

Fratelli Moccetti, società in nome collettivo con sede in Bioggio, fabbrica di mobili (FUSC. del 25 ottobre 1934, n° 250, pagina 2953). La società è sciolta e cancellata essendo la liquidazione ultimata mediante cessione dell'attivo e passivo alla ditta « Cornelio Moccetti », in Bioggio.

22 dicembre 1942. Mobili.

Cornelio Moccetti, in Bioggio, fabbrica di mobili. Titolare è Cornelio Moccetti, di Achille-Aquilino, da Bioggio, suo domicilio. La ditta assume attivo e passivo della società in nome collettivo « Fratelli Moccetti », in Bioggio, ora cancellata.

22 dicembre 1942. Costruzioni.

Dubini Giovanni, in Morcote, impresa di costruzioni (FUSC. del 12 ottobre 1936, n° 239, pagina 2399). La ditta viene cancellata per cessazione di attività.

28 dicembre 1942. Lavori in gesso, ecc.

Vittore Tosi, in Aranno. Titolare è Vittore Tosi, fu Vittore, da Aranno, suo domicilio. Lavori in gesso ed intonaci civili.

Distretto di Mendrisio

24 dicembre 1942. Spedizioni.

Società Anonima Angelo Castelletti, gestione di una casa di spedizioni, in Chiasso (FUSC. del 5 agosto 1942, n° 179, pagina 1793). La società ha conferito procura a Francesco Rusconi, da Stabio, in Chiasso, e ad Ernesto Bischoff, da Birwinken, in Chiasso, ciascuno dei quali firmerà collettivamente con il procuratore Vittorio Pini.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

24 décembre 1942. Vins, liqueurs.

Waldvogel et Herren, à Aigle, société en nom collectif commencée le 15 juin 1937, commerce de vins et liqueurs (FOSC. du 4 juin 1937, n° 127, page 1290). La société est dissoute. Cette raison est radiée, la liquidation étant terminée. L'actif et le passif sont repris par la raison individuelle « H. Waldvogel », à Aigle.

24 décembre 1942. Vins.

H. Waldvogel, à Aigle. Le chef de la maison est Hans Waldvogel, fils de Georges, de Stetten (Schaffhouse), à Aigle. Il reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif « Waldvogel et Herren », à Aigle, radiée. Commerce de vins, gros et détail. Avenue de la Gare, Les Acacias.

Bureau de Lausanne

23 décembre 1942.

Société de cautionnement mutuel des fonctionnaires et officiers publics du canton de Vaud, à Lausanne, société coopérative (FOSC. du 13 octobre 1938). Dans son assemblée générale extraordinaire du 15 décembre 1942, la société a procédé à la modification de ses statuts. Les faits précédemment publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but de procurer à ses associés le cautionnement qu'ils doivent fournir pour l'exercice de leur fonction ou de leur profession. Chaque associé est tenu solidairement avec les autres sociétaires des engagements sociaux jusqu'à concurrence du 10% de son cautionnement. La responsabilité des associés sortants subsiste à l'égard des dettes nées antérieurement si la société décide sa dissolution ou si elle est déclarée en faillite dans un délai de deux ans à compter de l'inscription de la sortie au registre du commerce. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud, sous réserve de celles qui doivent être obligatoirement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'administration est composée de 7 membres. Fernand Mercier, de Dailens et Penthéraz (Vaud), à Vevey, président ou Ami Rattaz, de Denges (Vaud), à Morges, vice-président, ont la signature collective avec Armand Gonvers, de Lussy (Vaud), à Lausanne, secrétaire. Le président Eugène Blanc est décédé; sa signature est radiée. Le bureau reste: Rue du Petit-Rocher 1, chez Armand Gonvers.

24 décembre 1942. Immeubles.

La Grive S.A., à Lausanne, société anonyme immobilière (FOSC. du 17 mars 1942). Dans son assemblée générale extraordinaire du 20 novembre 1942, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

24 décembre 1942. Papiers peints, etc.

Le Bonnet Vert, papiers peints, décorations murales, etc., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 14 septembre 1936). Dans son assemblée générale extraordinaire du 9 décembre 1942, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

24 décembre 1942.

Société Immobilière de Froide Fontaine, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 1^{er} février 1937). Dans son assemblée générale extraordinaire

du 11 septembre 1942, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

24 décembre 1942.

Société Immobilière du Maupas, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 28 juin 1938). Dans son assemblée générale extraordinaire du 15 décembre 1942, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

24 décembre 1942.

Nettoyage chimique Eclair S. à r. l. en liquidation, à Lausanne, société à responsabilité limitée (FOSC. du 11 septembre 1942). La liquidation de la société est terminée; cette raison sociale est radiée.

24 décembre 1942. Produits chimiques.

The Universal Chemical and Blacking Company S.A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 22 janvier 1940). Par décision du 24 novembre 1942, le président du tribunal civil du district de Lausanne a prononcé la faillite de cette société; celle-ci est dissoute.

24 décembre 1942. Broderies, rideaux, etc.

L. Depierre, à Lausanne, broderies, dentelles, rideaux, tissus blancs à l'enseigne « A la Brodeuse » (FOSC. du 1^{er} mars 1934). Par décision du 10 novembre 1942, le président du tribunal civil du district de Lausanne a prononcé la faillite du titulaire.

24 décembre 1942. Appareils et joints d'isolation, etc.

Alispach & Paniggetti, à Lausanne, société en nom collectif, représentation et pose d'appareils et joints d'isolation « Antibises » et articles techniques (FOSC. du 24 juillet 1942). La société est dissoute et radiée. L'actif et le passif sont repris par la raison individuelle « Charles Ed. Alispach », à Lausanne.

24 décembre 1942. Appareils thermiques, joints d'isolation, etc.

Charles Ed. Alispach, à Lausanne. Le chef de la maison est Charles-Edouard Alispach, époux séparé de biens de Lisbeth, née Stöckel, originaire de Hemmiken (Bâle-Campagne), à Lausanne. Fabrication et vente d'appareils thermiques et joints d'isolation « Antibise » et articles techniques électriques. Place St-François 9.

26 décembre 1942. Cafés, denrées coloniales.

Ed. Boivin et Cie, société en commandite, à Lausanne, cafés et denrées coloniales (FOSC. du 6 septembre 1935). La société est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

26 décembre 1942. Gypserie, peinture.

Henri Cuany, à Lausanne, entreprise de gypserie et peinture (FOSC. du 2 janvier 1941). Le bureau est transféré: Avenue de France 23.

26 décembre 1942.

Société Immobilière du Crêt, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 7 mai 1936). Les administrateurs Max Schmidt, Frédéric Riesen et René Rossi ont donné leurs démissions; leurs signatures sont radiées. Ont été nommés en qualité d'administrateurs, avec signature collective à deux, Frédy Cardinaux, de Bussigny sur Oron (Vaud), à Aran sur Villette, désigné président, et Noël Guntern, de Münster (Valais), à Lausanne.

Bureau de Vevey

24 décembre 1942.

Société Immobilière de la Clae aux Moines de Savigny S.A., société anonyme ayant son siège à Vevey (FOSC. du 2 juillet 1940, n° 152). L'assemblée générale extraordinaire du 17 décembre 1942 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée au registre du commerce.

26 décembre 1942. Sirops, boissons concentrées.

Etablissements Frijs S.A., sirops, boissons concentrées, à Vevey (FOSC. du 16 décembre 1937, n° 294). La société a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale extraordinaire du 22 décembre 1942. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Bureau d'Yverdon

24 décembre 1942. Petite mécanique, etc.

E. Paillard et Cie, Société Anonyme, dont le siège principal est à Ste-Croix, avec succursale à Yverdon (FOSC. du 17 décembre 1942, page 2863). Dans son assemblée générale extraordinaire du 10 janvier 1942, la société a procédé à la revision complète de ses statuts. Le but de la société est actuellement défini comme suit: La société, créée pour l'achat et l'exploitation des usines de la société en commandite « E. Paillard & Cie », à Ste-Croix et à Yverdon, a pour but la fabrication et la vente d'articles de petite mécanique et de précision ainsi que toutes opérations similaires. Elle pourra acheter, louer et vendre des immeubles et s'intéresser directement ou indirectement à toutes industries et à tous commerces en Suisse et à l'étranger, qui auraient quelque rapport avec ses propres affaires ou qui pourraient contribuer à les développer. La société est engagée: a) par la signature collective du président ou du vice-président du conseil d'administration et du secrétaire ou par celle de deux administrateurs désignés par le conseil; b) par la signature individuelle du ou des administrateurs-délégués; c) par la signature individuelle ou collective de toute autre personne désignée spécialement par le conseil d'administration. Dans sa séance du 10 janvier 1942, le conseil a décidé que l'inscription des signatures sociales subsiste sans modification.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau de Sion

9 décembre 1942. Participations.

Holva Aktiengesellschaft (Holva Société Anonyme), de siège social à Sion (FOSC. n° 174 du 28 juillet 1941, page 1463). L'administrateur Hans Léonard Miescher ayant démissionné, sa signature est radiée.

23 décembre 1942.

Société Anonyme «Chalet Soleil» à Blusch s/Randogne. Par acte authentique du 2 décembre 1942, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme de siège social à Blusch sur Randogne. Elle a pour but: l'acquisition pour le prix de 75 000 fr. des immeubles de Hugh S. Whitaker à Blusch sur Randogne, ainsi que l'acquisition de toutes propriétés immobilières avec ou sans accessoires dans le district de Sierre et l'exploitation de ces propriétés. Le capital social de 55 000 fr. est divisé en 55 actions de 1000 fr.

chacune, au porteur et entièrement libérées. Les publications auront lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration se compose de 1 à 3 membres. Il se compose du Dr Théodor Stéphani, de Genève, à Montana-Station sur Montana, qui engage la société par sa signature individuelle. Domicile: Chalet Soleil.

23 décembre 1942.

Hôtel du Golf et des Sports s. à r. l. Sous cette raison sociale, il a été constitué par acte authentique du 10 juin 1942, une société à responsabilité limitée qui a son siège à Crans sur Chermignon. Elle a pour objet: l'exploitation de l'hôtel du Golf et des Sports à Crans sur Sierre avec ses immeubles et dépendances. Les statuts portent la date du 10 juin 1942. Le capital social de 30 000 fr. est divisé en quatre parts dont une de 15 000 fr. et les trois autres de 5000 fr. chacune. Elles sont totalement libérées. Elles sont attribuées respectivement à Lucie Turini, Andrée Bonvin et Max et Jean-Claude Bonvin, tous de et à Crans sur Chermignon, sauf Andrée Bonvin, qui est domiciliée à Neuchâtel. Les publications auront lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée par Lucie Turini, présidente, et Charles Turini, de Sierre, à Crans sur Chermignon, gérants possédant tous deux la signature individuelle. Domicile: Hôtel du Golf et des Sports, Crans sur Chermignon.

23 décembre 1942. Vins.

Joseph Pont, à St-Pierre-de-Clages sur Chamoson, vins en gros (FOSC. n° 237 du 12 octobre 1925, page 1713). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif ont été repris par la maison « Antoine Pont Successeur de Joseph Pont », à St-Pierre-de-Clages sur Chamoson.

23 décembre 1942. Vins.

Antoine Pont Successeur de Joseph Pont. Le chef de cette maison, avec siège social à St-Pierre-de-Clages sur Chamoson est Antoine Pont de Joseph, de Chamoson, à St-Pierre-de-Clages sur Chamoson. Cette maison a repris l'actif et le passif de la maison « Joseph Pont » à St-Pierre-de-Clages sur Chamoson, radiée. Vins en gros.

23 décembre 1942. Boulangerie, pâtisserie, etc.

Baumgartner Frères, à Sierre. Les frères Baumgartner, soit: Erwin et Jean Baumgartner, de Bangerten (Berne), à Sierre, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1942. Boulangerie, pâtisserie, tea-room. Grande Avenue, bâtiment des galeries.

Bureau de St-Maurice

24 décembre 1942. Culture, exploitation agricole.

Domaine des Afforés S.A., société anonyme à Martigny-Ville (FOSC. du 24 mars 1934, page 1372), achat de terrains aux Afforés, leur mise en culture et exploitation, ainsi qu'autres opérations se rattachant à une exploitation agricole. En assemblée générale extraordinaire du 7 décembre 1942 la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

23 décembre 1942.

Boulangerie Coopérative de la Béroche, société coopérative dont le siège est à Gorgier (FOSC. du 29 septembre 1913, n° 247, page 1755). La société a, dans son assemblée générale des sociétaires du 1^{er} avril 1942, modifié ses statuts pour les adapter au Code des obligations révisé. Les modifications des statuts n'apportent pas de changement aux faits publiés antérieurement. La direction a été renouvelée: ont été nommés: président: Bernard Lauener, de Gorgier, à Chez-le-Bart, commune de Gorgier; vice-président: Charles Pattus, de et à St-Aubin; secrétaire: Emile Maret, de et à Gorgier; caissier-administrateur: Georges Huguenin, du Locle et de La Chaux-du-Milieu, à St-Aubin; membre adjoint: Pierre Lambert, de et à Gorgier. La société est engagée par les signatures de deux membres de la direction signant collectivement. Les signatures de Alfred Lauener et Adolphe Hauser sont radiées.

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

23 décembre 1942.

Société immobilière pour l'Eglise indépendante de Chévard et Saint-Martin en liquidation, société anonyme ayant son siège au Petit-Chévard, commune de Chévard-Saint-Martin (FOSC. du 16 novembre 1942, n° 267, page 2616). Ne font plus partie du conseil d'administration et sont radiés: Maurice Brandt et Florian Favre. Charles-Auguste Loup, de Montmagny (Vaud), au Petit-Chévard, commune de Chévard-Saint-Martin et Léon Monnier, de Dombresson, à Saint-Martin, commune de Chévard-Saint-Martin, sont nommés membres du conseil d'administration sans fonctions spéciales. Ils n'ont pas la signature sociale.

24 décembre 1942. Entreprise de bâtiments, scierie, etc.

Pierre Fallet et fils, société en nom collectif, entreprise de bâtiments, scierie, menuiserie, à Dombresson (FOSC. du 23 octobre 1934, n° 248, page 2923). La société est dissoute et radiée ensuite de remise de commerce. La suite des affaires ainsi que l'actif et le passif sont repris par la raison individuelle « Pierre Fallet », à Dombresson, inscrite ce jour.

24 décembre 1942. Meubles anciens, ébénisterie.

Pierre Fallet, à Dombresson. Le chef de la maison est Pierre Fallet, de et à Dombresson, époux séparé de biens de Rose-Emma née Vuilliamet. Cette maison a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société en nom collectif « Pierre Fallet et fils », à Dombresson, radiée ce jour. Commerce de meubles anciens, ébénisterie.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

22 décembre 1942. Horlogerie, etc.

Invicta Société Anonyme (Invicta Aktiengesellschaft) (Invicta Ltd.), société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds et pour but la fabrication, l'achat, la vente d'horlogerie, de mécanique et de tous articles similaires (FOSC. du 31 janvier 1935, n° 25). Robert Huguenin, de Le Locle et La Brévine, à La Chaux-de-Fonds, a été désigné en qualité de fondé de procuration. Il engagera la société par sa signature apposée collectivement avec l'un ou l'autre des administrateurs ou fondés de procuration déjà inscrits.

24 décembre 1942. Pendants, couronnes, etc.

Usines des Reques S.A., société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds et pour but la fabrication et le commerce de pendants, couronnes, anneaux et fournitures d'horlogerie (FOSC. du 22 octobre 1940, n° 248). Par décision de l'assemblée générale extraordinaire du 23 décembre 1942, le capital social, jusqu'ici de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. chacune, entièrement libérées, a été porté à 100 000 fr. par émission de 50 actions nouvelles, au porteur, de 1000 fr. chacune. Le capital social sera donc désormais de 100 000 fr., divisé en 100 actions au porteur de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. L'augmentation du capital social de 50 000 fr. a été entièrement libérée par compensation avec une créance contre la société.

24 décembre 1942.

Union de Banques Suisses, société anonyme avec sièges à Winterthour et St-Gall et une succursale à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 27 mai 1941, n° 122). Hermann Suter, jusqu'ici fondé de pouvoirs, a été nommé directeur de la succursale. Il continuera d'engager la société par sa signature apposée collectivement avec l'un ou l'autre des ayants droit.

Bureau du Locle

24 décembre 1942. Immeubles.

La Grise S.A., société anonyme immobilière avec siège aux Ponts-de-Martel (FOSC. du 12 décembre 1929, n° 291, page 2449). Suivant procès-verbal authentique du 15 décembre 1942, l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires a voté la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

23 décembre 1942. Horlogerie.

Numa Jeannin, horlogerie, à Fleurier (FOSC. du 3 août 1938, n° 179, page 1730). La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme « Numa Jeannin S.A. », à Fleurier.

23 décembre 1942. Horlogerie.

Numa Jeannin S.A. Par acte authentique du 10 décembre 1942, il a été constitué sous la raison sociale ci-dessus, une société anonyme dont le siège est à Fleurier, ayant pour but la fabrication et le commerce de montres et tous autres articles d'horlogerie et de mécanique, l'acquisition de tous immeubles ou valeurs immobilières, et en général toutes opérations similaires. La société a la faculté de créer des succursales en Suisse ou à l'étranger; elle peut assumer des participations à toutes entreprises en Suisse ou à l'étranger; acquérir ou créer des entreprises semblables et se charger de toutes les opérations qui sont de nature à développer le but de la société. Les statuts portent la date du 10 décembre 1942. Le capital social est de 500 000 fr., divisé en 100 actions nominatives de 5000 fr. chacune, entièrement libérées. La société reprend l'actif et le passif et continue l'entreprise de la raison individuelle « Numa Jeannin », à Fleurier, suivant bilan de reprise au 31 décembre 1941 comprenant un actif de 1 766 412 fr. 99 et un passif de 1 082 151 fr. 48, laissant un actif net de 684 261 fr. 51. Pour la reprise de son apport accepté pour le prix de 684 261 fr. 51, Numa-Augustin Jeannin reçoit 90 actions de 5000 fr. chacune, entièrement libérées, et son épouse Louise Jeannin-Marchand reçoit 7 actions de 5000 fr. chacune, également entièrement libérées, soit au total 485 000 fr. Numa-Augustin Jeannin reste créancier de la société pour le solde de ses apports soit 199 261 fr. 51. En outre, une action de 5000 fr. chacune, entièrement libérée, est remise à chacun des suivants: Numa-Aurèle Jeannin, André-Paul Jeannin et Edouard Jeannin en compensation de créances figurant au bilan. Il est créé 100 bons de jouissance nominatifs, sans valeur nominale, conférant à leurs titulaires un droit aux bénéfices et à la répartition de l'actif en cas de liquidation aux termes des statuts. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de 1 à 5 membres. Il comprend actuellement quatre membres: Numa-Augustin Jeannin, désigné en qualité de président; Numa-Aurèle Jeannin, vice-président; André-Paul Jeannin et Edouard Jeannin, tous originaires des Bayards, domiciliés à Fleurier. Numa-Augustin Jeannin est appelé aux fonctions d'administrateur-délégué avec signature individuelle. Celle-ci est en outre conférée aux autres administrateurs signant collectivement à deux ou collectivement avec un des fondés de procuration. Sont nommés en qualité de fondés de procuration: Louise Jeannin, née Marchand, des Bayards, à Fleurier, et Ernest Strahm, de Grosshöchstetten (Berne), à Fleurier. Bureaux: Rue de l'Hôpital 33.

Bureau de Neuchâtel

18 décembre 1942.

Brasserie Muller Société anonyme, ayant son siège à Neuchâtel (FOSC. du 9 janvier 1942, n° 5, page 67). Dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 12 décembre 1942, la société a adopté de nouveaux statuts qui n'apportent pas de modification aux faits déjà publiés. La procuration est conférée à Jacques Uhler, fils, de et à Neuchâtel, et à Ernest Roulet, de La Sagne et des Ponts, à Peseux, lesquels signeront collectivement entre eux ou avec l'administrateur-délégué déjà inscrit. Le capital-actions de 800 000 fr., divisé en 160 actions nominatives de 5000 fr. chacune, est entièrement libéré.

Genève — Genève — Ginevra

17 décembre 1942. Machines de bureau de tous genres.

Charles Endrich S.A. Genève, à Genève. Suivant acte authentique en date à Genève du 30 novembre 1942, il a été fondé sous cette dénomination une société anonyme ayant pour but la fabrication et la vente de machines de bureau de tous genres, la réalisation des organisations se rapportant à ces ventes, ainsi que la participation à toutes entreprises similaires. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions, nominatives, de 1000 fr. chacune. Le capital social est libéré à concurrence de 25 000 fr. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications à adresser aux actionnaires se font par lettres recommandées. Le conseil d'administration se compose d'un ou de plusieurs membres. Charles Endrich, de Bâle, à Zollikon (Zurich), a été désigné comme seul administrateur avec signature individuelle. Bureau de la société: Rue du Rhône 23.

22 décembre 1942. Administration de participations, etc.

Rosanora S.A., jusqu'ici à Fribourg (FOSC. du 21 janvier 1937, page 147). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 15 décembre 1942, la société a décidé: 1° de transférer son siège social à Genève; 2° de modifier le but social; 3° de transformer les 200 actions de 1000 fr. chacune, formant le capital social, jusqu'ici nominatives, en

actions au porteur; 4° d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux dispositions actuelles du Code fédéral des obligations. Les statuts primitifs portent la date du 13 janvier 1937 et ont été modifiés le 15 décembre 1942. La société a pour objet l'administration de participations à toutes entreprises commerciales, financières, industrielles, mobilières et immobilières, en Suisse ou à l'étranger, dans le sens d'une compagnie holding, et de se livrer à cet effet, pour son compte ou pour le compte de tiers, à des opérations d'administration, de crédit, de placements, en un mot à toute activité en relation avec le but de la société, mais sans faire appel au public. Le capital social, entièrement libéré, est de 200 000 fr., divisé en 200 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Alfred Kern, de Bâle, à Cointrin (Meyrin), est administrateur unique, avec signature sociale individuelle. Adresse de la société: Rue de la Corratierie 10 (chez Cramer et Wagnière).

22 décembre 1942.

Société Immobilière du Cottage de Balxert, à Genève, société anonyme (FOSC. du 29 janvier 1942, page 223). Dans son assemblée générale extraordinaire du 11 décembre 1942, la société a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

22 décembre 1942.

Rio S.A., à Genève (FOSC. du 5 avril 1937, page 787). Dans son assemblée générale du 17 octobre 1942, cette société a prononcé sa dissolution. L'actif et le passif sont repris par la « Société d'Exploitation cinématographique Etoile », société anonyme, à Genève (FOSC. du 5 avril 1937, page 787). Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

22 décembre 1942.

Société d'Exploitation Cinématographique Etoile, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 avril 1937, page 787). Cette société a repris l'exploitation ainsi que l'actif et le passif de la société anonyme « Rio S.A. », à Genève (FOSC. du 5 avril 1937, page 787).

23 décembre 1942.

Maurice Renand, à Genève, commerce de combustibles et d'eaux minérales (FOSC. du 6 juin 1935, page 1439). Le genre d'affaires est modifié comme suit: commerce d'eaux minérales et de cidres. Bureau actuel: Quai Capo-d'Istria 11.

23 décembre 1942.

Mme P. Giraud-Pianzola, à Carouge, représentation de produits alimentaires (FOSC. du 9 mars 1942, page 539). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

23 décembre 1942.

Société anonyme Chemin Chauvet 14, à Genève (FOSC. du 14 décembre 1939, page 2487). L'administrateur Jean L'Huillier, décédé, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Adresse actuelle de la société: Boulevard Saint-Georges 6 (bureaux de J. Hellé Société Anonyme).

23 décembre 1942.

Orfèvre S.A. en liquidation, à Genève (FOSC. du 20 juin 1912, page 1406). La société est radiée, sa liquidation étant terminée.

23 décembre 1942.

Carbusol S.A., à Genève (FOSC. du 1^{er} décembre 1941, page 2436). Cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce de Genève, par suite du transfert du siège de la société à Bâle (FOSC. du 18 décembre 1942, page 2875).

23 décembre 1942.

Fondation en Faveur du Personnel de la Société « SODECO » Société des Compteurs de Genève, à Genève. Sous cette dénomination, il a été constitué, selon acte authentique du 17 décembre 1942, une fondation qui est régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but de venir en aide aux employés, employées, ouvriers et ouvrières stables de la société « SODECO » Société des Compteurs de Genève, à Genève, en cas de décès, de vieillesse, d'invalidité, de maladie, d'accident ou toute autre cause analogue. La fondation est administrée par un conseil de fondation composé de 3 membres au moins nommés par le conseil d'administration de la maison fondatrice. Le dit conseil d'administration désigne aussi un ou plusieurs contrôleurs. Le conseil de fondation est composé de: Louis Jaquet, président, de Saint-Imier (Berne), à Collonge-Bellerive; Alfred Weiss, vice-président, de Riedholz (Soleure), à Genève, et Jacques-Henri Widmer, secrétaire, de Winterthour (Zurich), à Genève, lesquels signent collectivement à deux. Adresse de la fondation: Rue du Grand-Pré 70, dans les bureaux de « SODECO » Société des Compteurs de Genève.

23 décembre 1942.

Société Immobilière Rue Etienne Dumont N° 28, à Genève, société anonyme (FOSC. du 27 avril 1939, page 880). La société est dissoute de fait et liquidée. Cette raison sociale est radiée d'office. (Décision de l'autorité de surveillance du 11 décembre 1942.)

23 décembre 1942.

Montserrat S.A. (Montserrat A.G.) (Montserrat Ltd.), à Genève (FOSC. du 9 juin 1911, page 1111). Dans son assemblée générale extraordinaire du 17 décembre 1942, la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation. La liquidation est opérée sous la raison sociale **Montserrat S.A. en liquidation**, par Ernst-W. Meier (inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir), nommé seul liquidateur; il signe individuellement. Les signatures collectives des administrateurs Frank Taussig et Dr Robert Hery sont éteintes. L'administrateur Dr Eugène Keller-Huguenin, décédé, est radié et sa signature éteinte.

23 décembre 1942.

Gestion et Contrôle S.A., à Genève (FOSC. du 28 janvier 1942, page 217). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 16 décembre 1942, la société a décidé: 1° de transformer 25 actions de 1000 fr. au porteur en 50 actions nominatives, de 500 fr. chacune, et 25 actions au porteur, de 1000 fr. chacune, en 10 actions au porteur, de 2500 fr. chacune. Ces transformations se feront par l'échange: a) d'une action de 1000 fr. contre 2 actions de 500 fr., et b) de 5 actions de 1000 fr. contre 2 actions de 2500 fr.; 2° de porter son capital social de 50 000 fr. à 100 000

francs par l'émission de 20 actions de 2500 fr. chacune, au porteur, dont 12 actions entièrement libérées par l'apport dont il sera parlé ci-après et 4 par compensation avec une créance contre la société; 3° d'adopter de nouveaux statuts. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour objet la gestion et l'administration de sociétés, ainsi que tous contrôles, révisions, expertises, établissement de bilans et de déclarations fiscales, ainsi que, généralement, tous travaux fiduciaires, de même que toutes opérations de crédit et de financement à l'exclusion de tout appel au public pour obtenir des dépôts de fonds. Le capital social est de 100 000 fr., entièrement libéré. Il est divisé en 50 actions, nominatives, de 500 fr. chacune, et en 30 actions au porteur, de 2500 fr. chacune. Il a été fait apport à la société d'un immeuble sis dans le canton de Neuchâtel, cadastre de Rochefort, La Chassagnettaz, article 1347, de 4965 m², bâtiments, jardin, pré et bois. Cet apport a été fait et accepté pour le prix de 30 000 fr., représentant la valeur du dit immeuble, en paiement duquel il a été remis à l'apporteur 12 actions de 2500 fr. de la société, entièrement libérées. Chaque actionnaire porteur d'actions nominatives est convoqué par pli recommandé; les titulaires d'actions au porteur, par un avis inséré dans l'organe de publicité de la société.

23 décembre 1942.

Société Immobilière Sirius, à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 avril 1937, page 978). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 27 novembre 1942, la société a décidé: 1° de transformer les 25 actions de 1000 fr. chacune, formant le capital social, jusqu'ici nominatives, en actions au porteur; 2° de porter son capital social de 25 000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 25 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune; 3° d'adopter de nouveaux statuts adaptés aux dispositions actuelles du Code fédéral des obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il n'est rien changé aux pouvoirs antérieurement conférés à l'administrateur actuellement en fonctions.

24 décembre 1942.

Société Immobilière Mail-Dussaud, à Genève, société anonyme (FOSC. du 13 juin 1938, page 1308). François Roch, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de Robert-Honoré Tournaire, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse: Place Longemalle 19, régie Roch et Burcher.

24 décembre 1942. Société immobilière.

Availa S.A., à Genève (FOSC. du 27 mai 1942, page 1188). Le conseil d'administration de la société est composé de Robert Koch, inscrit jusqu'ici comme secrétaire, nommé président, et de Pierre Ramu, secrétaire, de Genève, à Cologne, lesquels signent collectivement à deux. L'administrateur William Barraud, président, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

24 décembre 1942.

Banque Privée Société Anonyme, à Genève (FOSC. du 21 septembre 1942, page 2129). Le conseil d'administration est composé de: Jacques de Jong, président (inscrit), actuellement domicilié à Genève; Léopold Montagnier, jusqu'ici secrétaire (inscrit); Renaud Barde (inscrit) et William Martin, de Genève, à Vessy, commune de Veyrier, lesquels signent collectivement à deux.

24 décembre 1942. Ferblanterie.

Henri Martinet fils Société Anonyme, ferblanterie, à Genève (FOSC. du 12 juillet 1941, page 1361). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de 1^{re} instance de Genève du 24 novembre 1942.

24 décembre 1942. Vêtements ouvriers.

Henri Drex, à Genève, fabrication et commerce de vêtements ouvriers et articles s'y rattachant (FOSC. du 22 août 1939, page 1753). Par jugement du 8 décembre 1942, le Tribunal de 1^{re} instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

24 décembre 1942.

Fonds de prévoyance du personnel de la Société anonyme Ed. Laurens Le Khédive Extension Suisse, à Genève. Sous cette dénomination, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 18 décembre 1942, une fondation qui est régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but de venir en aide aux membres du personnel de la « Société anonyme Ed. Laurens Le Khédive Extension Suisse », à Genève, en leur attribuant des secours occasionnels ou périodiques, en versant des indemnités uniques ou répétées à ceux des membres du personnel ayant eu un certain nombre d'années de service dans la maison et qui sont obligés, sans leur faute, de cesser le travail temporairement ou totalement, par suite de réduction de travail, de maladie, d'accidents, de chômage, de vieillesse, d'invalidité, ou, en cas de décès de l'un d'eux, aux membres de leurs familles. La fondation est administrée par un conseil de fondation composé des administrateurs de la « Société anonyme Ed. Laurens Le Khédive Extension Suisse ». La fondation est engagée par la signature individuelle du président du conseil de la fondation ou la signature conjointe de deux autres membres du conseil de fondation. Les comptes de la fondation sont vérifiés par le commissaire aux comptes de la société fondatrice. Le conseil de la fondation se compose de: Louis Werner, président, de nationalité française, à Genève, Louis Zurn, secrétaire, de et à Genève, Edouard Aymonier, de Carouge, à Genève. Adresse de la fondation: Route de Chêne 61 (Société anonyme Ed. Laurens Le Khédive Extension Suisse).

24 décembre 1942.

Fondation en faveur du personnel de la maison Jules Lazzarelli, à Genève. Sous cette dénomination, il a été constitué, selon acte authentique du 3 décembre 1942, une fondation qui est régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but d'aider les ouvriers et employés qu'occupe la maison « Jules Lazzarelli », à Genève, et éventuellement leurs familles à faire face aux conséquences économiques résultant de la retraite, de l'invalidité, de la maladie, des accidents, de la détresse et du décès. La

fondation est administrée par un conseil de fondation de 2 membres au moins dont le chef de la maison Jules Lazzarelli. Les membres du conseil de fondation de même que les vérificateurs des comptes sont désignés par le chef de la maison fondatrice. La fondation est engagée par la seule signature de Jules Lazzarelli, de et à Genève, président du conseil de fondation. Adresse: Rue Richemont 20 (maison Jules Lazzarelli).

21 décembre 1942.

Société Immobilière de la Vudalla, à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 février 1942, page 444). Dans son assemblée générale extraordinaire du 10 décembre 1942, la société a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

24 décembre 1942.

Société Immobilière de la Vudalla lettre B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 février 1942, page 444). Dans son assemblée générale extraordinaire du 10 décembre 1942, la société a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

24 décembre 1942.

Société Immobilière de la Vudalla lettre C, à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 février 1942, page 444). Dans son assemblée générale extraordinaire du 10 décembre 1942, la société a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

24 décembre 1942.

Société immobilière Louisiana lettre B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 22 juin 1942, page 1414). Dans son assemblée générale extraordinaire du 10 décembre 1942, la société a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

24 décembre 1942.

Société Immobilière Vignier-Lancy, à Genève, société anonyme (FOSC. du 17 novembre 1931, page 2449). Dans son assemblée générale extraordinaire du 10 décembre 1942, la société a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

21 décembre 1942.

Société Immobilière Prairie Jolimont O, à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 avril 1934, page 1114). Dans son assemblée générale extraordinaire du 10 décembre 1942, la société a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

24 décembre 1942.

Société immobilière Délces-Garage, à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 avril 1934, page 1114). Dans son assemblée générale extraordinaire du 10 décembre 1942, la société a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Luftseilbahngenosenschaft Beckenried—Klewenalp, Beckenried

Umwandlung einer Genossenschaft in eine Handelsgesellschaft

Erste Veröffentlichung

Durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. November 1942 ist die Genossenschaft der Luftseilbahn Beckenried-Klewenalp in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden.

Der hohe Bundesrat hat laut Beschluss vom 18. Dezember 1942 dieser Umwandlung ohne Liquidation die Genehmigung erteilt.

Da die Aktiengesellschaft Aktiven und Passiven der Genossenschaft übernommen hat, so werden die Gläubiger vorschriftsgemäss zur allfälligen Geltendmachung ihrer Ansprüche bis 10. Januar 1943 aufgefordert.

Beckenried, den 30. Dezember 1942.

(AA. 5°)

Der Verwaltungsrat.

Société immobilière de Copet, à Vevey

Réduction du capital social et appel aux créanciers, conformément à l'article 733 CO.

Première publication.

Les créanciers de la société sont informés que l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 21 décembre 1942 a décidé de réduire le capital social de 250 000 fr. à 75 000 fr., en ramenant de 500 fr. à 150 fr. le nominal de chaque action. Cette opération a pour but d'éteindre le solde débiteur du compte de « profits et pertes », de diminuer la valeur comptable des immeubles et de créer un fonds de réserve d'assainissement.

Les créanciers chirographaires de la société sont avisés qu'ils ont la faculté, aux termes de l'article 733 CO. et dans les deux mois qui suivront la troisième publication du présent avis, de produire leurs créances et d'exiger d'être désintéressés ou garantis.

Les productions éventuelles devront être faites à l'étude des notaires Ad. Monod et J. Delafontaine, Avenue de la Gare 16, à Vevey. (AA. 7°)

Vevey, le 31 décembre 1942.

Le conseil d'administration.

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Die Taxkarte für Handelsreisende Block Nr. 9552, Karte Nr. 274, der Firma Kräuter-Centrale Floralp, Joh. Künzle, in Herisau, lautend auf Matthey Maurice, in Neuchâtel, ausgestellt am 1. April 1942 und gültig bis 5. April 1943, wird vermisst und gemäss Artikel 10 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Handelsreisenden vom 4. Oktober 1930 kraftlos erklärt. (AA. 4)

Trogen, den 29. Dezember 1942.

Kantonspolizeiamt von Appenzell ARh.:

E. Hohl.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 244 B/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle
über höchstzulässige Preise für Seife und Waschmittel

(Vom 29. Dezember 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, Sektion für Chemie und Pharmazcutika, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 244 A/42, vom 28. Februar 1942, verfügt:

Für Seife, selbsttätige Waschmittel, seifenhaltige Scheuerpulver, Spülmittel und Bleichsoda werden die nachstehenden Höchstpreise bzw. Aufschläge festgesetzt, die zwar unter Vorbehalt von Ziffer 13 voll in Anspruch genommen, aber nicht überschritten werden dürfen:

A. Höchstzulässige Preise für Kernseifen und Schmierseife.

Artikel % = Fettsäuregehalt	Höchstpreis für Abgabe an Detaillisten	Detaillhöchstpreis netto
a) Kernseifen. 50 % Gewöhnliche Kernseife Führungspflicht (vgl. Ziffer 10)	Fr. 115.—/100 kg = 58 Rp./400-g-Stück	67 Rp./400-g-Stück
Markenkernseife	Fr. 175.—/100 kg = 70 Rp./400-g-Stück	79 Rp./400-g-Stück
Kernseife als Handseife	Fr. 200.—/100 kg in 100-g-Stücken	25 Rp./100-g-Stück
b) Schmierseife, gelb und weiss, 30 % in Holzkübeln		
von 20 kg an	Fr. 122.—/100 kg netto	Fr. 1.40/kg offen
unter 20 kg	Fr. 127.—/100 kg netto	
in Blecheimern		
von 20 kg an	Fr. 123.—/100 kg b.f.n.	Fr. 1.40/kg offen
unter 20 kg	Fr. 128.—/100 kg b.f.n.	
in Kartondosen	Fr. 142.—/100 kg b.f.n.	
	Fr. 1.42/Dose zu 1000 g brutto	Fr. 1.55/Dose zu 1000 g brutto
	Fr. 1.05/Dose zu 740 g brutto	Fr. 1.17/Dose zu 740 g brutto

B. Höchstzulässige Aufschläge auf den Augustpreisen 1939 für Seifenflocken und Seifenschuppen, Seifenpulver und selbsttätige Waschmittel, flüssige Seife, seifenhaltige Scheuerpulver, Spülmittel, Bleichsoda und Handwaschseife.

Artikel % = Fettsäuregehalt	Höchstzulässiger Aufschlag für Lieferungen an Detaillisten auf dem Augustpreis 1939	Höchstzulässiger Netto- detaillaufschlag auf dem Augustpreis 1939
Seifenflocken und Seifenschuppen 70 %:		
offen	+ Fr. 112.—/100 kg	+ Fr. 1.12/kg
in Paketen	+ Fr. 122.—/100 kg	+ Fr. 1.22/1000-g-Paket
Seifenpulver und selbsttätige Wasch- mittel 20 %, mit 5 % Perborat:		
offen	+ Fr. 32.—/100 kg	+ Fr. —.32/kg
in Paketen	+ Fr. 42.—/100 kg	+ Fr. —.19/450-g-Paket
20 %, ohne Perborat:		
offen	+ Fr. 22.—/100 kg	+ Fr. —.22/kg
in Paketen	+ Fr. 31.—/100 kg	+ Fr. —.14/450-g-Paket
Flüssige Seife 15 %:		
offen	+ Fr. 48.—/100 kg	+ Fr. —.48/kg
Seifenhaltige Scheuerpulver 3 %:		
offen	+ Fr. 12.—/100 kg	+ Fr. —.12/kg
in Dosen	+ Fr. 24.—/100 kg	+ Fr. —.12/500-g-Dose
Spülmittel:		
offen	+ Fr. 27.—/100 kg	+ Fr. —.27/kg
in Paketen	+ Fr. 37.—/100 kg	+ Fr. —.08/200-g-Paket
		+ Fr. —.19/500-g-Paket
Bleichsoda:		
offen	+ Fr. 15.—/100 kg	+ Fr. —.15/kg
in Paketen	+ Fr. 25.—/100 kg	+ Fr. —.13/500-g-Paket
		+ Fr. —.06/250-g-Paket
		+ Fr. —.05/200-g-Paket
Handwaschseife 15 %:	+ Fr. 56.—/100 kg	+ Fr. —.56/kg
		+ Fr. —.06/100-g-Stück
		+ Fr. —.08/133-g-Stück

C. Ergänzungsbestimmungen.

1. Die höchstzulässigen Preise für Kernseifen anderer als der vorstehend angegebenen Gewichte sind in direkter Proportion aus den für 400-g-Stücke angesetzten Höchstpreisen zu errechnen.

2. **Ausnahmepreise.** Für besonders feine, oder verpackte, oder speziell parfümierte Kernseifen kann auf schriftliches Gesuch hin dem Hersteller ein Ausnahmepreis bewilligt werden. Die Preise von Kernseifen, für die eine Bewilligung im Sinne dieser Bestimmung schon erteilt ist, dürfen ohne besondere erneute Genehmigung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle ab 1. Januar 1943 um Fr. 5.— per 100 kg erhöht werden.

3. **Preisaufruf.** Ab 1. April 1943 müssen sämtliche durch diese Verfügung erfassten Artikel, soweit sie verpackt sind, auf der Verpackung den zulässigen Detailpreis in einer der folgenden Fassungen aufgedruckt oder aufgestempelt enthalten:

entweder: • Detailhöchstpreis: Fr.
mit mindestens 5 % Rückvergütung •
oder: • Netto-Detailhöchstpreis: Fr.

Ab 1. April 1943 muss jedem Stück gewöhnlicher Kernseife in vertiefter Schrift der höchstzulässige Detailpreis in einer der folgenden Fassungen gut lesbar eingepreßt sein:

entweder: • 67 Cts. • oder: • 70 Cts.
mit 5 % •

4. Die Warenumsatzsteuer ist in den durch diese Verfügung festgelegten Höchstpreisen nicht enthalten.

5. **Gültigkeit der Höchstpreise.** Sämtliche durch diese Verfügung erfassten Artikel dürfen höchstens zu denjenigen Preisen verkauft werden, die zurzeit der Herstellung der betreffenden Ware galten; die Berechnung des Neubeschaffungspreises ist somit nicht mehr zulässig.

6. **Verantwortlichkeit für Einhaltung der Verkaufspreise.** Soweit andere als in dieser Verfügung enthaltene Preise gemäss Ziffer 2 bewilligt oder gemäss Ziffer 1 zulässig sind, ist es Sache jedes Verkäufers der betreffenden Produkte, seine Abnehmer über die höchstzulässigen Wiederverkaufspreise zu orientieren. Für die Beachtung der höchstzulässigen Preise

jedoch ist jeder Verkäufer von durch diese Verfügung erfassten Artikeln bezüglich seiner eigenen Verkäufe selbst verantwortlich.

7. **Bergzuschläge, Transportkosten.** Die oben angeführten Engros-Höchstpreise gelten inklusive Gebinde bei Lieferung durch Camion franko Domizil, bei Lieferung durch die Bahn franko bisherige Frachtbasis. Hat der Detaillist Bergzuschläge zu bezahlen, so ist er berechtigt, die festgesetzten Detailhöchstpreise um einen entsprechenden Betrag zu erhöhen.

8. **Rabatte und Rückvergütungen.** Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen gewährt, können die obigen Nettodetailhöchstpreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sich, nach Abzug des Ergebnisses der Vergütung, äusserstenfalls der höchstzulässige Nettodetailpreis ergeben.

9. **Grossistenrabatte.** Die Fabrikanten sind ermächtigt, die bis 28. Februar 1942 gewährten Grossistenrabatte um 2 Prozenteinheiten zu kürzen (z. B. von 12 % auf 10 %).

10. **Führungspflicht.** Jede Detailverkaufsstelle, in der Haushalt- bzw. Kernseife zum Verkauf gelangt, ist verpflichtet, den Käufern Kernseife zum Detailhöchstpreis von netto 67 Rp. per 400-g-Stück zur Verfügung zu halten und auf Verlangen abzugeben.

Um den Detaillisten die Erfüllung dieser Führungspflicht zu ermöglichen, sind die Fabrikanten ihren bisherigen Detaillisten gegenüber verpflichtet, diesen auf ihr Verlangen die Hälfte der bestellten Kernseifenmenge als gewöhnliche Kernseife (Pflichtseife) zum Detaillistenpreis von 58 Rp. per 400-g-Stück abzugeben.

Der Bezugsanspruch des Detaillisten ist durch diesen gegebenenfalls ausdrücklich mit der Aufgabe der Gesamtbestellung geltend zu machen.

11. Für Toilette-, Rasier-, Medizinai- und andere Spezialseifen (ohne technische Seifen), soweit sie schon vor September 1939 hergestellt wurden, können die Preise nach Massgabe der seit diesem Datum gestiegenen Herstellungskosten festgesetzt werden. Seifenartikel der genannten Arten, deren Fabrikation neu aufgenommen werden soll, dürfen dagegen ohne vorgängige Preisfestsetzung durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle nicht gehandelt werden.

Die Preisfestsetzung für technische Seifen bleibt besonderen Regelungen vorbehalten.

12. **Bestehende Lieferungsverpflichtungen.** Lieferungsverpflichtungen, die im Zeitpunkt behördlich verfügter Preisänderungen nicht oder nur teilweise erfüllt sind, müssen zu den vertraglichen Bedingungen erfüllt werden.

13. **Verbot unvereinbarer Gewinne.** Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

14. **Inkrafttreten.** Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1943 in Kraft. Zugleich wird Verfügung Nr. 244 A/42 aufgehoben. Die übrigen vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

15. **Strafbestimmungen.** Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafrechtsgesetz bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben, sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

1. 4. 1. 43.

Prescriptions n° 244 B/42 du Service fédéral du contrôle des prix
concernant les prix maximums des savons et produits pour blanchir et laver

(Du 29 décembre 1942)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, pour remplacer ses prescriptions n° 244 A/42, du 28 février 1942, prescrit:

Les prix et les hausses maximums suivants, qui peuvent être atteints mais ne doivent, sous réserve du chiffre 13, pas être dépassés, pourront être appliqués au regard des taux actuellement en vigueur sur les savons, les lessives automatiques, les poudres à nettoyer contenant du savon, les produits de rinçage et la soude pour blanchir.

A. Prix maximums des savons en morceaux première qualité et savon mou en vrac ou en boîtes en carton.

Articles % = contenance en aedles gras	Ventes aux détaillants (prix maximums)	Prix de détail maximums nets
a) Savons en morceaux 1 ^{re} qualité, 50 % ordinaires	fr. 145.—/100 kg = 58 ct. par pièce de 400 g	67 ct./pièce de 400 g
Mise obligatoire à la disposition du public (voir chiffre 10)		
de marque	fr. 175.—/100 kg = 70 ct. par pièce de 400 g	79 ct./pièce de 400 g
savons pour les mains	fr. 200.—/100 kg par pièce de 100 g	25 ct./pièce de 100 g
b) Savon mou, jaune et blanc, 30 % en barillets en bois		
à partir de 20 kg	fr. 122.—/100 kg net	fr. 1.40/kg en vrac
de moins de 20 kg	fr. 127.—/100 kg net	
en récipients en tôle		
à partir de 20 kg	fr. 123.—/100 kg b.p.n.	fr. 1.40/kg en vrac
de moins de 20 kg	fr. 128.—/100 kg b.p.n.	
en boîtes en carton	fr. 142.—/100 kg b.p.n.	
	fr. 1.42/botte de 1000 kg brut	fr. 1.55/botte de 1000 g brut
	fr. 1.05/botte de 740 g brut	fr. 1.17/botte de 740 g brut

B. Hausses maximums sur les prix d'août 1939 des flocons et paillettes de savon, des poudres de savon, des lessives automatiques, des savons liquides, des poudres à nettoyer contenant du savon, des produits de rinçage, de la soude pour blanchir et du savon pour les mains.

Articles % = contenance en poids gras	Hausses maximums sur les marchandises livrées aux détaillants applicables sur les prix d'août 1939	Hausses maximums sur les prix de détail nets d'août 1939
Flocons et paillettes de savon 70 % en vrac en paquets	+ fr. 112.—/100 kg + fr. 122.—/100 kg	+ fr. 1.12/kg + fr. 1.22/paquet 1000 g + fr. —.49/paquet 400 g + fr. —.25/paquet 200 g
Poudres de savon et lessives automatiques 20 % avec 5 % de perborate en vrac en paquets produits à 20 % sans perborate en vrac en paquets	+ fr. 32.—/100 kg + fr. 42.—/100 kg + fr. 22.—/100 kg + fr. 31.—/100 kg	+ fr. —.32/kg + fr. —.19/paquet 450 g + fr. —.22/kg + fr. —.14/paquet 450 g
Savons liquides 15 % en vrac	+ fr. 48.—/100 kg	+ fr. —.48/kg
Poudres à nettoyer contenant du savon 3 % en vrac en paquets	+ fr. 12.—/100 kg + fr. 24.—/100 kg	+ fr. —.12/kg + fr. —.12/boîte 500 g
Produits de rinçage en vrac en paquets	+ fr. 27.—/100 kg + fr. 37.—/100 kg	+ fr. —.27/kg + fr. —.08/paquet 200 g + fr. —.19/paquet 500 g
Soude pour blanchir en vrac en paquets	+ fr. 15.—/100 kg + fr. 25.—/100 kg	+ fr. —.15/kg + fr. —.13/paquet 500 g + fr. —.06/paquet 250 g + fr. —.05/paquet 200 g
Savon pour les mains 15 %	+ fr. 56.—/100 kg	+ fr. —.56/kg + fr. —.06/paquet 100 g + fr. —.08/paquet 133 g

C. Dispositions complémentaires.

1. Les prix maximums pour le savon en morceaux première qualité d'un poids autre que les poids mentionnés plus haut doivent être calculés dans la même proportion que les prix maximums fixés pour 400 g.

2. **Prix spéciaux.** Sur requête écrite et dûment motivée, des prix spéciaux peuvent être accordés aux fabricants de savon en morceaux première qualité extra-fin ou extra-parfumé ou spécialement emballé. Les prix du savon en morceaux première qualité pour lesquels une autorisation a déjà été accordée dans le sens de cette disposition, peuvent être augmentés de 5 francs par 100 kg à partir du 1^{er} janvier 1943, sans autorisation spéciale du Service fédéral du contrôle des prix.

3. **Impression des prix.** Dès le 1^{er} avril 1943, tous les articles touchés par ces prescriptions — pour autant qu'ils sont emballés — doivent porter sur l'emballage le prix de détail autorisé, dans l'une ou l'autre des rédactions suivantes:

ou: « Prix de détail maximum fr.
avec au moins 5 % d'escompte »
ou: « Prix de détail net maximum fr. »

Dès le 1^{er} avril 1943, chaque morceau de savon en morceaux première qualité ordinaire doit porter en relief et lisiblement l'une des inscriptions suivantes:

ou: « 67 ct. » ou: « 70 ct. »
avec 5 %

4. **L'impôt sur le chiffre d'affaires** n'est pas compris dans les prix maximums fixés par ces prescriptions.

5. **Application des prix maximums.** Tous les articles englobés dans ces prescriptions ne peuvent être vendus plus cher qu'aux prix en vigueur au moment de la fabrication de la marchandise en question. L'application du prix de réapprovisionnement n'est donc plus admise.

6. **Responsabilité concernant le maintien des prix de vente.** Pour les autres prix autorisés, qui ne sont pas autorisés par l'alinéa 2 ou admis par l'alinéa 1 de ces prescriptions, le vendeur des produits en question doit dans chaque cas renseigner ses clients sur les prix de revente maximums autorisés. Le vendeur est cependant lui-même responsable en ce qui concerne l'observation des prix maximums autorisés pour les articles rentrant dans le cadre de ces prescriptions et qu'il vend lui-même.

7. **Suppléments pour transports en montagne.** Les prix de gros maximums précités s'entendent récipients compris; lorsque la marchandise est livrée par camion, franco domicile; quant aux livraisons par chemin de fer, conditions d'expéditions usuelles. Lorsque des suppléments pour envois dans les régions alpines sont facturés aux détaillants, ces derniers sont autorisés à relever des mêmes montants les prix de détail maximums.

8. **Rabais et ristournes.** Les détaillants qui accordent à leur clientèle des rabais ou des ristournes, peuvent augmenter en conséquence les prix de détail nets maximums précités, à la condition qu'après déduction de ces bonifications ces taux maximums ne soient pas dépassés.

9. **Rabais pour les grossistes.** Les fabricants sont autorisés à réduire de 2 % les rabais accordés aux grossistes jusqu'au 28 février 1942 (par exemple de 12 à 10 %).

10. **Mise obligatoire à la disposition du public.** Les détaillants qui vendent du savon de ménage, respectivement savon en morceaux première qualité, ont l'obligation d'en tenir à la disposition du public et d'en livrer sur demande au prix de détail maximum de 67 centimes par 400 g.

Afin de permettre aux détaillants de s'acquitter de cette obligation, les fabricants doivent livrer à leurs détaillants habituels, sur leur demande, la moitié de leurs commandes de savons en morceaux première qualité, savon ordinaire, au prix de 58 centimes par pain de 400 g.

Ce droit du détaillant doit être expressément invoqué, le cas échéant, lors de la remise de la commande.

11. Les prix de vente des savons de toilette et des savons à barbe, des savons médicinaux et d'autres savons spéciaux (à l'exclusion des savons techniques) pour autant qu'ils étaient déjà fabriqués avant septembre 1939, peuvent être adaptés sans autorisation spéciale à l'évolution des prix de revient. Les articles de savon des genres ci-dessus, dont la fabrication doit seulement être commencée, ne doivent pas être mis en vente sans que le Service fédéral du contrôle des prix n'en ait au préalable fixé le prix.

Quant aux prix des savons techniques, ils sont l'objet d'une réglementation spéciale.

12. **Contrats de livraison en vigueur.** Les commandes acceptées qui ne sont pas ou seulement partiellement exécutées au moment des changements de prix fixés officiellement, doivent être exécutées aux conditions contractuelles.

13. **Interdiction de bénéfice illicite.** Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix ou contreprestations qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

14. **Entrée en vigueur.** Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} janvier 1943. Simultanément, les prescriptions n° 244 A/42 sont rapportées.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

Dès ce jour, les articles de savon se trouvant déjà dans le commerce ne peuvent plus être vendus qu'aux prix fixés par ces prescriptions au maximum.

15. **Contraventions.** Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

1. 4. 1. 43.

Prescrizione N. 244 B/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi massimi del sapone e dei prodotti da bucato

(Del 29 dicembre 1942)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato, in sostituzione della prescrizione N. 244 A/42, del 28 febbraio 1942, d'intesa con la sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, prescrive:

Per i saponi, le lessive automatiche, le polveri per pulire contenenti del sapone, i prodotti per risciacquare e la soda per imbiancare sono stati fissati i seguenti prezzi massimi rispettivamente aumenti che possono, sotto riserva della cifra 13, essere applicati integralmente, ma non sorpassati.

A. Prezzi massimi ammissibili per saponi bianchi e saponi molli:

Articoli (percentuale di acidi grassi)	Vendita a dettaglianti (Prezzo massimo)	Prezzo massimo netto al minuto
a) Sapone duro 50 % sapone duro comune Messa obbligatoria a disposizione del pubblico (vedasi cifra 10)	fr. 145.—/100 kg = 58 ct./400 g pezzo	67 ct./400 g pezzo
sapone bianco di marca sapone duro per le mani	fr. 175.—/100 kg = 70 ct./400 g pezzo fr. 200.—/100 kg in pezzi di 100 g	79 ct./400 g pezzo 25 ct./100 g pezzo
b) Sapone molle giallo e bianco 30 % in mastelli di legno, da 20 kg e più in mastelli di legno, inferiori a 20 kg in secchi di latta, da 20 kg e più in secchi di latta, inferiori a 20 kg in scatole di cartone	fr. 122.—/100 kg netto fr. 127.—/100 kg netto fr. 123.—/100 kg l.p.n. fr. 124.—/100 kg l.p.n. fr. 142.—/100 kg l.p.n. fr. 142./scatola da 1000 g lordo	fr. 1.40/kg sciolto fr. 1.40/kg sciolto fr. 1.55/scatola da 1000 g lordo fr. 1.17/scatola da 740 g lordo
	fr. 1.05/scatola da 740 g lordo	

B. Supplimenti massimi sui prezzi di agosto 1939 per i fiocchi e scaglie di sapone, le polveri di sapone e le lessive automatiche, i saponi liquidi, le polveri per pulire contenenti sapone, i prodotti per risciacquare, la soda per imbiancare e il sapone per le mani.

Articoli % = contenuto di acidi grassi	Aumento massimo sui prezzi d'agosto 1939 per vendite ai dettaglianti	Aumento massimo sui prezzi netti al minuto di agosto 1939
Fiochi e scaglie di sapone 70 %: sciolti in pacchetti	+ fr. 112.—/100 kg + fr. 122.—/100 kg	+ fr. 1.12/kg + fr. 1.22/1000 g pacchetto + fr. —.49/400 g pacchetto + fr. —.25/200 g pacchetto
Polvere di sapone e lessiva automatica: 20 % con 5 % Perborat: sciolti in pacchetti con 20 %, senza Perborat: sciolti in pacchetti	+ fr. 32.—/100 kg + fr. 42.—/100 kg + fr. 22.—/100 kg + fr. 31.—/100 kg	+ fr. —.32/kg + fr. —.19/450 g pacchetto + fr. —.22/kg + fr. —.14/450 g pacchetto
Sapone liquido 15 %: sciolti	+ fr. 48.—/100 kg	+ fr. —.48/kg
Polvere per pulire contenente sapone 3 %: sciolti in scatole	+ fr. 12.—/100 kg + fr. 24.—/100 kg	+ fr. —.12/kg + fr. —.12/500 g scatola
Prodotti per risciacquare: sciolti in pacchetti	+ fr. 27.—/100 kg + fr. 37.—/100 kg	+ fr. —.27/kg + fr. —.08/200 g pacchetto + fr. —.19/500 g pacchetto
Soda per imbiancare: sciolti in pacchetti	+ fr. 15.—/100 kg + fr. 25.—/100 kg	+ fr. —.15/kg + fr. —.13/500 g pacchetto + fr. —.06/250 g pacchetto + fr. —.05/200 g pacchetto
Sapone per le mani 15 %:	+ fr. 56.—/100 kg	+ fr. —.56/kg + fr. —.06/100 g pacchetto + fr. —.08/133 g pacchetto

C. Disposizioni complementari.

1. I prezzi massimi per il sapone duro di un altro peso che i pesi sopra indicati vanno calcolati nella stessa proporzione che i prezzi massimi stabiliti per i pezzi da 400 g.

2. **Prezzi speciali.** Su richiesta scritta potrà essere accordato al fabbricante un prezzo speciale per i saponi finissimi o specialmente profumati o imballati. I prezzi dei saponi duri per i quali è già stato rilasciata un'autorizzazione nel senso di questa disposizione potranno essere aumentati di fr. 5.— al quintale a partire dal 1° gennaio 1943 senza autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

3. **Impressione dei prezzi.** A partire dal 1° aprile 1943, tutti gli articoli toccati da questa prescrizione — per quanto siano imballati — devono indicare sull'imballaggio il prezzo al minuto autorizzato, impresso o stampato, in una delle seguenti forme:

- o: «Prezzo massimo al minuto: fr.
con uno sconto minimo al 5%»
o: «Prezzo massimo netto al minuto fr.»

Con decorrenza dal 1° aprile 1943, ogni pezzo di sapone duro comune deve portare in rilievo in modo facile a leggersi una delle due iscrizioni seguenti:

- o: «67 cent.» oppure: «70 cent.
con 5%»

4. L'imposta sulla cifra d'affari non è compresa nei prezzi massimi stabiliti con questa prescrizione.

5. **Applicazione dei prezzi massimi.** Tutti gli articoli ai quali si riferisce la presente prescrizione possono essere venduti al massimo ai prezzi in vigore all'atto della fabbricazione della merce in parola. L'applicazione dei nuovi prezzi d'acquisto non è quindi più ammessa.

6. **Responsabilità per mantenere il prezzo di vendita.** Per gli altri prezzi autorizzati, che non sono autorizzati secondo cifra 2 o ammessi secondo la cifra 1 della presente prescrizione, spetta al venditore dei prodotti in parola d'informare i suoi compratori sui prezzi massimi di rivendita autorizzati. Il venditore è però egli stesso responsabile per ciò che concerne l'osservazione dei prezzi massimi autorizzati per gli articoli venduti da lui stesso che sono compresi nella presente prescrizione.

7. **Spese di trasporto in regioni montagnose.** I prezzi massimi all'ingrosso indicati più sopra s'intendono, recipienti compresi, franco domicilio per merce resa con autocarro, per spedizioni a mezzo ferrovia, franco attuale base di trasporto. Se il dettagliante deve pagare dei supplementi di trasporto in regioni montagnose, questo è autorizzato a sorpassare dello stesso importo il prezzo massimo al dettaglio.

8. **Ribassi ed abbuoni.** In quanto i commercianti al minuto accordino dei ribassi rispettivamente degli abbuoni, i suindicati prezzi massimi netti di dettaglio potranno essere corrispondentemente maggiorati, tuttavia, dedotto l'abbuono, dovrà risultare, al massimo, il prezzo netto di dettaglio fissato.

9. **Ribassi dei grossisti.** I fabbricanti sono autorizzati a diminuire di 2 unità percentuali i ribassi accordati fino al 28 febbraio 1942 ai grossisti (per esempio da 12% a 10%).

10. **Messa obbligatoria a disposizione del pubblico.** I dettaglianti che vendono sapone duro hanno l'obbligo di tenerne a disposizione del pubblico al prezzo di dettaglio massimo di 67 cent. netto per pezzo di 400 grammi.

Onde permettere ai dettaglianti l'adempimento di tale direttiva, i fabbricanti hanno l'obbligo di fornire ai dettaglianti soliti, dietro richiesta di questi, la metà delle loro ordinazioni di sapone duro, in sapone duro comune (sapone tenuto a disposizione del pubblico) al prezzo al minuto di 58 centesimi per pezzo da 400 g.

Questo diritto deve essere notificato espressamente eventualmente all'atto dell'ordinazione del quantitativo complessivo.

11. I prezzi di vendita dei saponi da toiletta e per la barba, nonché dei saponi medicinali e di altri saponi speciali (senza saponi tecnici), per quanto siano già fabbricati prima del mese di settembre 1939, potranno essere fissati senza speciale autorizzazione, nel limite del rialzo dei prezzi di costo da tale data. Gli articoli di sapone dei generi sopra indicati, la cui fabbricazione sta per essere incominciata, non possono essere messi in vendita senza previa fissazione del prezzo dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi. La fissazione dei prezzi dei saponi tecnici sarà disciplinata da una disposizione speciale.

12. **Contratti di fornitura in corso.** Le ordinazioni che non sono eseguite o solo parzialmente al momento delle modifiche di prezzo ufficialmente fissate vanno effettuate alle condizioni stipulate nei contratti.

13. **Divieto di guadagni illeciti.** Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione generale tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

14. **Entrata in vigore.** La presente prescrizione entra in vigore il 1° gennaio 1943. È abrogata in pari tempo la prescrizione N. 244 A/42.

I fatti verificatisi prima dell'entrata in vigore di questa prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

Da tale data, anche gli articoli di sapone che si trovano già nel commercio non possono più essere venduti che, al massimo, ai prezzi fissati dalla presente prescrizione.

15. **Disposizioni penali.** Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N.3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

1. 4. 1. 43.

Verfügung Nr. 247 B/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreisbestimmungen für die Kunstseidenweberei (Kalkulationsschema der Seidenwebereien)

(Vom 29. Dezember 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, Sektion für Textilien, in teilweiser Abänderung und in Ergänzung der Verfügung Nr. 247 A/42, vom 11. März 1942, verfügt:

Art. 1. Berechnung der Fabrikationskosten. Druck darf nur dann in Kategorie III des Artikels 5 von Verfügung Nr. 247 A/42 eingerechnet werden, wenn der Weber die Ware auf eigene Rechnung bedrucken lässt, andernfalls ist Kategorie I oder II massgebend.

Art. 2. Berechnung der Handlungsunkosten und des Gewinnes. a) Die in Artikel 7 der Verfügung Nr. 247 A/42 aufgeführten Zuschläge für Handlungsunkosten und Gewinn werden auf folgende Höchstsätze reduziert:

Kategorie	I	maximal	22%	} unverändert
„	II	„	23%	
„	III	„	26%	} reduziert
„	IV	„	35%	
„	V	„	38%	

b) Schirmstoffe sind wie bis anhin mit einem Zuschlag für Handlungsunkosten und Gewinn von maximal 30 % zu kalkulieren.

Krawattenstoffe und abgepasste Tücher dürfen mit dem maximalen Ansatz von 38 % für Handlungsunkosten und Gewinn gemäss Kategorie V hiervoor gerechnet werden.

c) Die in Artikel 7 der Verfügung Nr. 247 A/42 angeführten Zuschläge für Mengen von weniger als 10 Stück pro Qualität werden neu wie folgt festgesetzt:

1 bis 9 Stück	4%
Weniger als 1 Stück bis ½ Stück	10%
Weniger als ½ Stück	13%

Art. 3. Verbot unvereinbarer Gewinne. Die Bestimmungen gemäss Artikel 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung bleiben vorbehalten; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

Art. 4. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Januar 1940 betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Art. 5. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1943 für alle Gewebe, die ab diesem Datum hergestellt werden, in Kraft. Gleichzeitig werden die Bestimmungen der Verfügung Nr. 247 A/42, vom 11. März 1942, soweit sie durch die vorliegende Verfügung abgeändert werden, aufgehoben.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch weiterhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

1. 4. 1. 43.

Verfügung Nr. 6 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die kriegswirtschaftliche Bewilligungspflicht für die Eröffnung von Betrieben

(Vom 28. Dezember 1942)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. April 1941 über die kriegswirtschaftliche Bewilligungspflicht für die Eröffnung von Betrieben, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 19. November 1939 über die Erhebung von Gebühren durch die kriegswirtschaftlichen Organisationen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, in Ergänzung seiner Verfügungen, Nr. 1, vom 17. Dezember 1941, Nr. 3, vom 13. Februar 1942, und Nr. 4, vom 8. September 1942, über die kriegswirtschaftliche Bewilligungspflicht für die Eröffnung von Betrieben, verfügt:

Art. 1. Der Bewilligungspflicht im Sinne der Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 17. Dezember 1941 über die kriegswirtschaftliche Bewilligungspflicht für die Eröffnung von Betrieben werden neu unterstellt:

Betriebe zur Herstellung von ganz oder teilweise aus Kohle bestehenden Briketts jeder Form.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1943 in Kraft.

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits Amt ist mit dem Vollzug beauftragt.

1. 4. 1. 43.

Ordonnance n° 6 du Département fédéral de l'économie publique régissant l'ouverture d'exploitations au titre de mesure de l'économie de guerre

(Du 28 décembre 1942)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} avril 1941 réglant l'ouverture d'exploitations au titre de mesure de l'économie de guerre; vu l'arrêté du Conseil fédéral du 10 novembre 1939 sur la perception de taxes par les organismes du Département fédéral de l'économie publique proposés à l'économie de guerre; à l'effet de compléter ses ordonnances n° 1 du 17 décembre 1941, n° 3 du 13 février 1942 et n° 4 du 8 septembre 1942 réglant l'ouverture d'exploitations au titre de mesure de l'économie de guerre, arrête:

Article premier. Sont soumises au système du permis institué par l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique du 17 décembre 1941 réglant l'ouverture d'exploitations au titre de mesure de l'économie de guerre; les entreprises productrices d'agglomérés de toute forme qui sont faits entièrement ou partiellement de charbon.

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} janvier 1943.

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail en assurera l'exécution.

1. 4. 1. 43.

Ueberwälzung der Warenumsatzsteuer

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle teilt mit: Bekanntlich wird die Warenumsatzsteuer, die grundsätzlich bei den Grossisten erhoben wird und durch welche die Detailpreis bisher durchschnittlich um 2% belastet wurden, ab 1. Januar 1943 in bezug auf die Mehrzahl der Warengattungen erhöht. Mit Rücksicht auf die bei den Detaillisten liegenden Lagerbestände an Waren, deren Erwerb noch mit der niedrigeren Umsatzsteuer belastet wurde, kann nicht bewilligt werden, dass die Steuer im Detailhandel vom 1. Januar 1943 an zu den erhöhten Ansätzen überwälzt wird. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat deshalb in seiner Verfügung Nr. 11b, vom 29. Dezember 1942, über die Abänderung der Verfügung Nr. 11a betreffend die Ueberwälzung der Warenumsatzsteuer bestimmt, dass in den Monaten Januar und Februar 1943 im Detailhandel im Sinne der bisherigen Vorschriften eine Warenumsatzsteuer von höchstens 2% auf die Konsumenten überwälzt werden dürfe. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle ist ermächtigt, in Ausnahmefällen abweichende Regelungen zu treffen. Dagegen darf ab 1. März 1943 bei Detaillieferungen von Waren, für die der Steuersatz erhöht wurde, allgemein 4% Warenumsatzsteuer zu den Detailpreisen zugeschlagen werden.

Die Grundsätze über das Auf- und Abrunden des Steuerbetrages erfahren gegenüber den bisherigen Bestimmungen keine Aenderung.

Die Detaillisten, welche Steuergrössisten sind, müssten nach dem Bundesratsbeschluss vom 20. November 1942 über die Abänderung des Warenumsatzsteuer-Beschlusses ihre Detaillieferungen von Waren, die der erhöhten Belastung unterworfen sind, schon ab 1. Januar 1943 mit 4% versteuern, währenddem sie vorläufig nur 2% auf die Käufer abwälzen dürften. Um diese Benachteiligung zu vermeiden, hat der Bundesrat am 29. Dezember 1942 beschlossen, dass für die Zeit vom 1. Januar bis 28. Februar 1943 die Detaillieferungen der Grossisten weiterhin mit 2% zu versteuern sind.

Verfügung Nr. 11b des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung

(Abänderung der Verfügung Nr. 11a betreffend die Ueberwälzung der Warenumsatzsteuer)

(Vom 29. Dezember 1942)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, in Ausführung von Artikel 29, Absatz 3, des Bundesratsbeschlusses vom 29. Juli 1941 über die Warenumsatzsteuer und des Bundesratsbeschlusses vom 20. November 1942 über die Abänderung des Warenumsatzsteuerbeschlusses, verfügt:

Art. 1. Die Artikel 3, Absatz 2, und Artikel 4, Absatz 3, der Verfügung Nr. 11a des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 1. Dezember 1941 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Neue Vorschriften betreffend Ueberwälzung der Warenumsatzsteuer) werden aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Art. 3, Abs. 2. Das Betreffnis der Steuer kann gesondert ausgewiesen werden (offene Ueberwälzung). Sofern im Detailhandel die Umsatzsteuer gesondert belastet wird, kann auf dem Verkaufspreis ein Zuschlag von 2 bzw. 4% erhoben werden.

Art. 4, Abs. 3. Bei Anwendung der offenen Ueberwälzung von 2 bzw. 4% ist die Warenumsatzsteuer nach der beigefügten Tabelle zu berechnen.

Art. 2. In den Monaten Januar und Februar 1943 darf im Detailhandel im Sinne der bisherigen Vorschriften eine Warenumsatzsteuer von höchstens 2% auf die Konsumenten überwälzt werden.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle ist ermächtigt, in Ausnahmefällen abweichende Regelungen zu treffen.

Art. 3. Die im Anhang der Verfügung Nr. 11a wiedergegebene Zuschlagstabelle wird durch folgende Zuschlagstabellen ersetzt:

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1943 in Kraft.

1. Zuschlagstabelle für die offene Ueberwälzung der Warenumsatzsteuer von 2%

Verkaufsbetrag	2% Zuschlag	Verkaufsbetrag	2% Zuschlag
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
bis 0.24	0	5.01 bis 6.24	10
0.25 bis 0.74	1	6.25 bis 8.74	15
0.75 bis 1.24	2	8.75 bis 11.24	20
1.25 bis 1.74	3	11.25 bis 13.74	25
1.75 bis 2.24	4	13.75 bis 16.24	30
2.25 bis 2.74	5	16.25 bis 18.74	35
2.75 bis 3.24	6	18.75 bis 21.24	40
3.25 bis 3.74	7	21.25 bis 23.74	45
3.75 bis 4.24	8	23.75 bis 26.24	50
4.25 bis 4.74	9	usw.	
4.75 bis 5.—	10		

2. Zuschlagstabelle für die offene Ueberwälzung der Warenumsatzsteuer von 4%

Verkaufsbetrag	4% Zuschlag	Verkaufsbetrag	4% Zuschlag
Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
bis 0.12	0	4.63 bis 4.87	19
0.13 bis 0.37	1	4.88 bis 5.—	20
0.38 bis 0.62	2	5.01 bis 5.62	20
0.63 bis 0.87	3	5.63 bis 6.87	25
0.88 bis 1.12	4	6.88 bis 8.12	30
1.13 bis 1.37	5	8.13 bis 9.37	35
1.38 bis 1.62	6	9.38 bis 10.62	40
1.63 bis 1.87	7	10.63 bis 11.87	45
1.88 bis 2.12	8	11.88 bis 13.12	50
2.13 bis 2.37	9	13.13 bis 14.37	55
2.38 bis 2.62	10	14.38 bis 15.62	60
2.63 bis 2.87	11	15.63 bis 16.87	65
2.88 bis 3.12	12	16.88 bis 18.12	70
3.13 bis 3.37	13	18.13 bis 19.37	75
3.38 bis 3.62	14	19.38 bis 20.62	80
3.63 bis 3.87	15	20.63 bis 21.87	85
3.88 bis 4.12	16	21.88 bis 23.12	90
4.13 bis 4.37	17	23.13 bis 24.37	95
4.38 bis 4.62	18	24.38 bis 25.62	100
		usw.	

1. 4. 1. 43.

Transfert de l'impôt sur le chiffre d'affaires

Le Service fédéral du contrôle des prix communique: On sait qu'à partir du 1^{er} janvier 1943 l'impôt sur le chiffre d'affaires sera augmenté pour la plupart des marchandises. Perçu, en principe, auprès des grossistes, cet impôt a, jusqu'ici, grevé les prix de détail du taux moyen de 2%. Eu égard aux stocks de marchandises acquises par les détaillants avant son augmentation, on ne saurait toutefois autoriser ces derniers à transférer l'impôt sur le chiffre d'affaires aux taux supérieurs dès le 1^{er} janvier 1943. Aussi le Département fédéral de l'économie publique a-t-il statué, dans son ordonnance n° 11b, du 29 décembre 1942, modifiant l'ordonnance n° 11a sur le transfert de l'impôt sur le chiffre d'affaires, qu'au cours des mois de janvier et février 1943, seul serait autorisé, dans le commerce de détail, le transfert au consommateur de l'impôt sur le chiffre d'affaires au taux maximum de 2%, conformément aux prescriptions en vigueur jusqu'ici. La faculté d'arrêter, dans des cas exceptionnels, des dispositions dérogeant à cette règle est néanmoins réservée au Service fédéral du contrôle des prix.

A partir du 1^{er} mars 1943, en revanche, les prix de détail pourront être généralement majorés de l'impôt sur le chiffre d'affaires calculé au taux de 4%, pour autant qu'il s'agisse de livraisons au détail de marchandises atteintes par l'augmentation de l'impôt.

Les principes auxquels doivent se conformer les intéressés pour arrondir les montants fractionnaires de l'impôt ne subissent pas de modification par rapport aux dispositions actuelles.

Aux termes de l'arrêté du Conseil fédéral du 20 novembre 1942, modifiant l'arrêté concernant l'impôt sur le chiffre d'affaires, les détaillants considérés comme grossistes pour l'impôt auraient dû payer, dès le 1^{er} janvier 1943 déjà, l'impôt au taux de 4% sur les livraisons au détail des marchandises atteintes par l'augmentation de l'impôt, tandis qu'ils ne pouvaient le reverser sur les consommateurs qu'au taux de 2% seulement. Pour éviter cet inconvénient, le Conseil fédéral a décidé, le 29 décembre 1942, que, pour la période du 1^{er} janvier au 28 février 1943, les livraisons au détail des grossistes ne seraient grevées que de 2% d'impôt comme par le passé.

Ordonnance n° 11b du Département fédéral de l'économie publique Concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché

(Nouvelles prescriptions concernant le transfert de l'impôt sur le chiffre d'affaires)

(Du 29 décembre 1942)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché; vu l'article 29, 3^e alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 29 juillet 1941/20 novembre 1942 instituant un impôt sur le chiffre d'affaires, arrête:

Article premier. Les articles 3, 2^e alinéa, et 4, 3^e alinéa, de l'ordonnance n° 11a du Département fédéral de l'économie publique, du 1^{er} décembre 1941, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (nouvelles prescriptions concernant le transfert de l'impôt sur le chiffre d'affaires) sont abrogés et remplacés par les dispositions suivantes:

Art. 3, 2^e al. Le montant de l'impôt peut être mentionné séparément (transfert apparent). Lorsque, dans le commerce de détail, l'impôt sur le chiffre d'affaires est transféré séparément, le prix de vente pourra être majoré d'un supplément de 2 ou de 4 pour cent, selon le cas.

Art. 4, 3^e al. Si le montant de l'impôt sur le chiffre d'affaires est mentionné séparément (transfert apparent), son calcul au taux applicable de 2 ou de 4 pour cent doit s'effectuer conformément aux barèmes ci-annexés.

Art. 2. Au cours des mois de janvier et février 1943, seul est autorisé dans le commerce de détail le transfert au consommateur de l'impôt sur le chiffre d'affaires au taux maximum de 2 pour cent conformément aux dispositions en vigueur jusqu'ici.

Dans des cas exceptionnels, le Service fédéral du contrôle des prix a néanmoins la faculté d'arrêter des dispositions dérogeant à cette règle.

Art. 3. Le barème annexé à l'ordonnance n° 11a est remplacé par les barèmes ci-annexés.

Art. 4. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} janvier 1943.

1. Barème pour le transfert apparent du taux de 2% de l'impôt sur le chiffre d'affaires

Montant de la vente	Impôt de 2%	Montant de la vente	Impôt de 2%
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Jusqu'à 0.24	0	5.01 à 6.24	10
0.25 à 0.74	1	6.25 à 8.74	15
0.75 à 1.24	2	8.75 à 11.24	20
1.25 à 1.74	3	11.25 à 13.74	25
1.75 à 2.24	4	13.75 à 16.24	30
2.25 à 2.74	5	16.25 à 18.74	35
2.75 à 3.24	6	18.75 à 21.24	40
3.25 à 3.74	7	21.25 à 23.74	45
3.75 à 4.24	8	23.75 à 26.24	50
4.25 à 4.74	9	etc.	
4.75 à 5.—	10		

2. Barème pour le transfert apparent du taux de 4% de l'impôt sur le chiffre d'affaires

Montant de la vente	Impôt de 4%	Montant de la vente	Impôt de 4%
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Jusqu'à 0.12	0	4.88 à 5.—	20
0.13 à 0.37	1	5.01 à 5.62	20
0.38 à 0.62	2	5.63 à 6.87	25
0.63 à 0.87	3	6.88 à 8.12	30
0.88 à 1.12	4	8.13 à 9.37	35
1.13 à 1.37	5	9.38 à 10.62	40
1.38 à 1.62	6	10.63 à 11.87	45
1.63 à 1.87	7	11.88 à 13.12	50
1.88 à 2.12	8	13.13 à 14.37	55
2.13 à 2.37	9	14.38 à 15.62	60
2.38 à 2.62	10	15.63 à 16.87	65
2.63 à 2.87	11	16.88 à 18.12	70
2.88 à 3.12	12	18.13 à 19.37	75
3.13 à 3.37	13	19.38 à 20.62	80
3.38 à 3.62	14	20.63 à 21.87	85
3.63 à 3.87	15	21.88 à 23.12	90
3.88 à 4.12	16	23.13 à 24.37	95
4.13 à 4.37	17	24.38 à 25.62	100
4.38 à 4.62	18	etc.	
4.63 à 4.87	19		

1. 4. 1. 43.

Trasferimento dell'imposta sulla cifra d'affari

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi comunica: È noto che l'imposta sulla cifra d'affari, che viene prelevata di massima presso i grossisti e per la quale i prezzi al minuto sono stati gravati finora in media del 2%, verrà aumentata a partire dal 1° gennaio 1943 per ciò che concerne la maggior parte dei gruppi di merci. Riguardo alle scorte di merci che si trovano dai dettaglianti il cui acquisto è stato gravato dell'imposta sulla cifra d'affari più bassa, non può essere autorizzato che l'imposta sia trasferita nel commercio al minuto ad aliquote superiori a partire dal 1° gennaio 1943. A tal uopo, il Dipartimento federale dell'economia pubblica ha ordinato, con ordinanza N. 11b, del 29 dicembre 1942, sulla modifica dell'ordinanza N. 11a concernente il trasferimento dell'imposta sulla cifra d'affari, che nei mesi di gennaio e febbraio 1943, nel commercio al minuto, un'imposta sulla cifra d'affari del 2% al massimo possa essere trasferita sul consumatore nel senso delle disposizioni vigenti finora. In casi veramente eccezionali, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi è autorizzato a emanare disposizioni derogative.

A partire dal 1° marzo 1943 invece un'imposta sulla cifra d'affari del 4% potrà essere applicata sui prezzi al minuto, per forniture al dettaglio di merci, per le quali l'ammontare dell'imposta è stato aumentato.

Il principio dell'arrotondare l'importo dell'imposta non subisce nessuna modifica per rapporto alle disposizioni vigenti.

I dettaglianti, considerati come grossisti per l'imposta, dovevano, in conformità al decreto del Consiglio federale del 20 novembre 1942 che modifica gli articoli del decreto che istituisce un'imposta sulla cifra d'affari, pagare già dal 1° gennaio 1943 l'imposta del 4% sulle forniture al minuto di merci sottoposte all'imposta aumentata, mentre che non potevano trasferire che il 2% sui compratori. A scanso di tale inconveniente, il Consiglio federale ha ordinato che per il periodo dal 1° gennaio al 28 febbraio 1943 le forniture al minuto dei grossisti siano, come finora, gravate dell'imposta del 2%.

Ordinanza N. 11 b del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato

(Modifica dell'ordinanza N. 11a concernente il trasferimento dell'imposta sulla cifra d'affari)

(Del 29 dicembre 1942)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 1° settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato, visto l'articolo 29, terzo capoverso, del decreto del Consiglio federale del 29 luglio 1941 che istituisce un'imposta sulla cifra d'affari, ed il decreto del Consiglio federale del 20 novembre 1942 che modifica gli articoli del decreto che istituisce un'imposta sulla cifra d'affari, ordina:

Art. 1. Gli articoli 3, secondo capoverso, e 4, terzo capoverso, dell'ordinanza N. 11a del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 1° dicembre 1941, concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato (nuove prescrizioni concernenti il trasferimento dell'imposta sulla cifra d'affari) sono abrogati e sostituiti dalle seguenti disposizioni:

Art. 3, secondo capoverso. L'ammontare dell'imposta può essere indicato separatamente (trasferimento palese). Allorché nel commercio al minuto l'imposta sulla cifra d'affari è trasferita separatamente, il prezzo di vendita può essere aumentato, secondo il caso, di un supplemento del 2 rispettivamente 4 per cento.

Art. 4, terzo capoverso. Se l'ammontare dell'imposta sulla cifra d'affari è indicato separatamente (trasferimento palese), l'aliquota applicabile del 2 o del 4 per cento deve essere calcolata in conformità delle tabelle qui allegate.

Art. 2. Nel corso dei mesi di gennaio e febbraio 1943, nel commercio al minuto è autorizzato soltanto il trasferimento al consumatore dell'imposta sulla cifra d'affari con l'aliquota massima del 2 per cento, in conformità delle disposizioni in vigore finora.

In casi eccezionali, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi ha tuttavia facoltà di emanare prescrizioni deroganti a questa norma.

Art. 3. La tabella allegata all'ordinanza N. 11a è soppressa e sostituita dalle seguenti tabelle.

Art. 4. La presente ordinanza entra in vigore il 1° gennaio 1943.

1. Tabella per il trasferimento palese dell'imposta sulla cifra d'affari del 2%:
Ammontare della vendita Imposta del 2% Ammontare della vendita Imposta del 2%

fr.	cent.	fr.	cent.
fino a 0.24	0	5.01 a 6.24	10
0.25 a 0.74	1	6.25 a 8.74	15
0.75 a 1.24	2	8.75 a 11.24	20
1.25 a 1.74	3	11.25 a 13.74	25
1.75 a 2.24	4	13.75 a 16.24	30
2.25 a 2.74	5	16.25 a 18.74	35
2.75 a 3.24	6	18.75 a 21.24	40
3.25 a 3.74	7	21.25 a 23.74	45
3.75 a 4.24	8	23.75 a 26.24	50
4.25 a 4.74	9	ecc.	
4.75 a 5.—	10		

2. Tabella per il trasferimento palese dell'imposta sulla cifra d'affari del 4%:
Ammontare della vendita Imposta del 4% Ammontare della vendita Imposta del 4%

fr.	cent.	fr.	cent.
fino a 0.12	0	4.88 a 5.—	20
0.13 a 0.37	1	5.01 a 5.62	20
0.38 a 0.62	2	5.63 a 6.87	25
0.63 a 0.87	3	6.88 a 8.12	30
0.88 a 1.12	4	8.13 a 9.37	35
1.13 a 1.37	5	9.38 a 10.62	40
1.38 a 1.62	6	10.63 a 11.87	45
1.63 a 1.87	7	11.88 a 13.12	50
1.88 a 2.12	8	13.13 a 14.37	55
2.13 a 2.37	9	14.38 a 15.62	60
2.38 a 2.62	10	15.63 a 16.87	65
2.63 a 2.87	11	16.88 a 18.12	70
2.88 a 3.12	12	18.13 a 19.37	75
3.13 a 3.37	13	19.38 a 20.62	80
3.38 a 3.62	14	20.63 a 21.87	85
3.63 a 3.87	15	21.88 a 23.12	90
3.88 a 4.12	16	23.13 a 24.37	95
4.13 a 4.37	17	24.38 a 25.62	100
4.38 a 4.62	18	ecc.	
4.63 a 4.87	19		

1. 4. 1. 43.

Imposta federale sulla cifra d'affari

Comunicato N. 2a del 29 dicembre 1942 dell'Amministrazione federale delle contribuzioni

Calcolo dell'imposta sulla cifra d'affari nell'edilizia

In virtù dell'articolo 22, 1° capoverso, del decreto del Consiglio federale che istituisce un'imposta sulla cifra d'affari, la controprestazione imponibile per le merci usate nella costruzione di fabbricati equivale al valore della merce al momento in cui viene connessa col terreno o col fabbricato. Nella costruzione o riparazione di fabbricati, i salari che si riferiscono alla lavorazione, dopo che le merci furono connesse col terreno, non entrano in linea di conto per il calcolo della cifra d'affari imponibile.

Per semplificare la determinazione della parte imponibile delle controprestazioni ricevute per prestazioni del ramo edile, l'Amministrazione federale delle contribuzioni può tollerare, giusto l'articolo 34, 2° capoverso, DCA, una valutazione approssimativa della controprestazione imponibile in base ad accertamenti sulle esistenti condizioni, nel modo che dal complessivo importo della fattura per lavori edili (nuove costruzioni e riparazioni con o senza fornitura di materiale) venga dedotta ogni volta una determinata percentuale uniforme per salari in connessione non imponibili. Queste percentuali sono applicabili solo in quanto trattasi effettivamente di lavori a fabbricati e non soltanto di forniture di merci per questi lavori. I lavori eseguiti nelle officine senza il connesso montaggio ai fabbricati sono quindi sempre imponibili per intero in ragione del 4% per forniture al minuto e del 6% per quelle all'ingrosso. Il caso è il medesimo se trattasi semplicemente di qualsiasi fornitura di merci nel negozio o nel cantiere.

Se vien fatto uso della possibilità di determinare approssimativamente i salari in connessione non imponibili, l'imposta su ogni lavoro eseguito nel relativo periodo fiscale deve essere pagata in base a questo calcolo uniforme della parte imponibile delle controprestazioni, senza por mente se e da chi venne fornito anche del materiale nel singolo caso.

A contare dal 1° gennaio 1943 e fino a nuovo ordine valgono le aliquote seguenti (trattandosi di costruzioni edili per l'uso personale, le aliquote d'imposta applicabili al valore totale della costruzione [colonna 3] sono aumentate ogni volta del 50%):

	Dell'importo totale della fattura sono non imponibili (come salario connesso)	%	Applicabile all'importo totale della fattura, l'imposta sulla cifra d'affari è
	%	%	%
1. Lavori edili			
a) Soprastruttura (costruzioni)	50	50	2
b) Sottostruttura (lavori del genio civile). Dall'importo della fattura si possono dedurre dapprima le somme globali d'installazione, in quanto siano fatturate separatamente; il 50% rimane in questo caso imponibile	50	50	2*)
2. Costruzioni e ponti metallici	25	75	3
3. Lavori di copritetto			
a) ordinari	37,5	62,5	2,5
b) tetti piani	(² / ₃)	(² / ₃)	
Rivestimenti (in cartone bitumato, con uno o più strati, in ripieni asfaltati, in agglomerato di ghiaia, in cemento legnoso, in asfalto a massa dura o a massa molle) ed ogni lavoro di questo genere a terrazze, tetti piani, pavimenti, ecc.	20	80	3,2
4. Installazioni elettriche			
a) Fornitura di tutti gli apparecchi consumatori d'energia	—	100	4
b) Spese d'installazione o di riparazione fatturate separatamente (in entrambi i casi con o senza fornitura di materiale)	40	60	2,4
c) Forniture in magazzino	—	100	4
5. Lavori di fumista			
a) Stufe trasportabili (comprese le riparazioni)	—	100	4
b) Stufe di piastrelle connesse col fabbricato (fabbricazione e riparazione), stufe c materiale	—	100	4
Mano d'opera	90	10	0,4
c) Ricoertura delle pareti e del suolo (fabbricazione o riparazione)	37,5	62,5	2,5
(² / ₃)	(² / ₃)		
6. Lavori d'isolazione per refrigeranti, condotte, ecc.	25	75	3
7. Giardinaggio paesaggista	60	40	1,6
8. Rivestimenti in linoleum e in agglomerato di legno, posa o riparazione di linoleum o di pavimenti in agglomerato di legno in fabbricati	20	80	3,2
9. Lavori di pittore e gestatore			
a) Lavori in fabbricati	50	50	2
b) Pittura nell'officina (compresi gli accessori, ad esempio imposte di finestre, ecc., per immobili, di cui la pittura è terminata in officina)	—	100	4
10. Costruzione di macchine			
a) Forniture delle macchine ed apparecchi	—	100	4
b) Spese di montaggio fatturate separatamente (comprese le spese d'ogni genere), in quanto le macchine fornite siano connesse col terreno o col fabbricato	80	20	0,8
11. Pietra naturale e artificiale			
Lavori di rinnovazione e fornitura compresa la posa nel fabbricato	15	85	3,4
12. Pavimento in legno	20	80	3,2
13. Pavimentazione stradale			
Rivestimento e pavimentazione in legno, pietra, ecc. (siano i materiali o no forniti dal committente dell'opera)	40	60	2,4
14. Posa di piastrelle	37,5	62,5	2,5
(² / ₃)	(² / ₃)		

*) Dell'importo della fattura, dedotte le somme globali d'installazione.

	Dell'importo totale della fattura sono non imponibili (come salario connesso)	imponibili	Applicabile all'importo totale della fattura, l'imposta sulla cifra d'affari è
	%	%	%
15. Serramenterie			
a) Forniture comprese il montaggio nel fabbricato	25	75	3
b) Riparazioni con montaggio	50	50	2
c) Forniture senza montaggio	—	100	4
16. Serramenti			
a) Serramenti nel fabbricato	25	75	3
b) Forniture in magazzino	—	100	4
17. Lavori di falegnameria			
a) Lavori di falegnameria e di vetreria nel fabbricato	33 1/3 (1/3)	66 2/3 (2/3)	2,66
b) Para-porte in celluloidi (fornitura compresa il montaggio)	20	80	3,2
18. Stuoie-tende			
Verghe da cortine (montaggio o riparazione di meccanismo, con o senza fornitura di materiale)	25	75	3
Fornitura della stoffa necessaria	—	100	4
19. Lavori di lattoniere e installazioni idrauliche			
a) Lavori nel fabbricato	50	50	2
b) Installazioni sanitarie	25	75	3
c) Riscaldamento centrale	25	75	3
20. Vetreria			
(Fornitura e montaggio)	5	95	3,8
21. Pavimentazioni stradali			
(Correzione di strade, rivestimenti eintonachi, compreso l'asfalto)	50	50	2
22. Tappezzeria			
ai fabbricati (compreso il materiale)	25	75	3
23. Orologi da campanile			
(Installazione, rinnovazione e riparazione con o senza fornitura di materiale)	30	70	2,8
24. Lavori di cinta			
(solo per le cinti montate)	20	80	3,2
25. Riscaldamenti centrali			
Montaggio e riparazioni	25	75	3
26. Carpenteria	44	56	2,24

1. 4. 1. 43.

Verfügung Nr. 2 des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements betreffend die Luxussteuer

(Steuerfreier Bezug von Luxuswaren gemäss Artikel 9^{bis} des Bundesratsbeschlusses)

(Vom 29. Dezember 1942)

Das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement, gestützt auf Artikel 43 des Bundesratsbeschlusses vom 13. Oktober 1942 über die Luxussteuer, verfügt:

Art. 1. Wer gestützt auf Artikel 9^{bis} des Luxussteuerbeschlusses für eine Belieferung mit Luxuswaren Steuerfreiheit beansprucht, hat dem Lieferer, bevor die Lieferung ausgeführt ist, eine schriftliche Bescheinigung über die Warenverwendung in doppelter Ausfertigung auszustellen. In dieser Bescheinigung sind anzugeben:

1. Name oder Firma und Adresse des Bezügers der Luxuswaren;
2. Name oder Firma und Adresse des Lieferers;
3. Art und Menge der gelieferten Luxuswaren;
4. Verwendungszweck;
5. Datum der Lieferung;
6. Höhe des Entgelts.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung stellt das Formular für die in Absatz 1 bezeichnete Erklärung auf und gibt es gegen Vergütung der Selbstkosten ab.

Art. 2. Ein Doppel der in Artikel 1 bezeichneten Bescheinigung verbleibt beim Lieferer der Luxuswaren und ist von diesem bis zum Ablauf des auf das Jahr der Lieferung folgenden Kalenderjahres aufzubewahren.

Das zweite Doppel ist vom Lieferer der Luxuswaren innert 30 Tagen nach Ablauf des Kalenderquartals, in dem die Erklärung entgegengenommen wurde, der Eidgenössischen Steuerverwaltung einzusenden.

Art. 3. Die Eidgenössische Steuerverwaltung überprüft die abgegebenen Bescheinigungen. Sie ist berechtigt, bei den Ausstellern der Bescheinigungen eine Untersuchung über die Verwendung der steuerfrei bezogenen Waren vorzunehmen.

Ergibt sich bei dieser Untersuchung, dass die Waren nicht eine den Vorschriften von Artikel 9^{bis} des Luxussteuerbeschlusses entsprechende Verwendung gefunden haben, so fordert die Eidgenössische Steuerverwaltung den Luxussteuerbetrag nach. Wo es nach den Umständen geboten scheint, leitet sie das Strafverfahren ein (Artikel 25 und 25^{bis} des Luxussteuerbeschlusses).

Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1943 in Kraft.

1. 4. 1. 43.

Ordonnance n° 2 du Département fédéral des finances et des douanes concernant l'impôt sur le luxe

(Livraison franche d'impôt selon l'article 9^{bis} de l'arrêté du Conseil fédéral)

(Du 29 décembre 1942)

Le Département fédéral des finances et des douanes, vu l'article 43 de l'arrêté du Conseil fédéral instituant un impôt sur le luxe, arrête:

Article premier. Celui qui, se fondant sur l'article 9^{bis} de l'arrêté qui institue un impôt sur le luxe, prétend se faire livrer des articles de luxe en franchise d'impôt doit délivrer au fournisseur, avant que soit faite la livraison, une attestation en double exemplaire sur l'emploi de ces articles. Cette attestation doit indiquer:

- 1° le nom ou la raison de commerce et l'adresse de l'acquéreur des articles;
- 2° le nom ou la raison de commerce et l'adresse du fournisseur;
- 3° la nature et la quantité des articles livrés;
- 4° l'emploi auquel sont destinés ces articles;
- 5° la date de la livraison;
- 6° le montant de la rémunération.

L'Administration fédérale des contributions établit la formule de l'attestation prévue au premier alinéa et la livre au prix de revient.

Art. 2. Le fournisseur des articles de luxe garde un exemplaire de l'attestation prévue à l'article premier et le conserve jusqu'à l'expiration de l'année civile suivant l'année de la livraison.

Le second exemplaire de l'attestation est envoyé à l'Administration fédérale des contributions, par le fournisseur des articles de luxe, dans les trente jours après l'expiration du trimestre civil au cours duquel l'attestation a été reçue.

Art. 3. L'Administration fédérale des contributions contrôle les attestations remises. Elle peut faire une enquête sur l'emploi des articles livrés en franchise d'impôt chez ceux qui ont délivrés ces attestations.

Si cette enquête révèle que les articles n'ont pas été employés d'une manière conforme aux prescriptions de l'article 9^{bis} de l'arrêté instituant un impôt sur le luxe, l'Administration fédérale des contributions exigera le paiement de l'impôt y afférent. Si les circonstances l'indiquent, elle ouvrira une procédure pénale (articles 25 et 25^{bis} de l'arrêté instituant un impôt sur le luxe).

Art. 4. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} janvier 1943.
1. 4. 1. 43.

Verfügung Nr. 71 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Verwendungsverbot für Edelkastanien zur Herstellung von Kaffee-Surrogaten)

(Vom 23. Dezember 1942)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 36, vom 23. September 1942, des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz),

verfügt:

Art. 1. Ab 1. Januar 1943 ist die Verwendung von Edelkastanien zur Herstellung von Kaffee-Surrogaten (Kaffee-Zusatz, Ersatz-Kaffee) untersagt.

Art. 2. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Weisungen und Einzelverfügungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1943, 00 Uhr, in Kraft. Die Warenausfertigung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes ist mit dem Vollzug beauftragt.
1. 4. 1. 43.

Ordonnance n° 71 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Interdiction d'employer des châtaignes pour la fabrication de succédanés du café)

(Du 23 décembre 1942)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 36, du 23 septembre 1942, du Département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

Article premier. A partir du 1^{er} janvier 1943, il est interdit d'employer des châtaignes pour la fabrication de succédanés du café et de produits complémentaires du café.

Art. 2. Les contraventions à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} janvier 1943, à 00 heures.

La Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation est chargée d'en assurer l'exécution.
1. 4. 1. 43.

Ordinanza N. 71 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente la consegna di derrate alimentari e foraggi

(Divieto di adoperare le castagne per la preparazione di surrogati del caffè)

(Del 23 dicembre 1942)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza N. 36, del 23 settembre 1942, del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (Controllo della produzione e dello smercio), ordina:

Art. 1. A contare dal 1° gennaio 1943 è vietato di adoperare le castagne per la preparazione di surrogati del caffè (aggiunte per il caffè, surrogati del caffè).

Art. 2. Le contravvenzioni alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa saranno perseguite e punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 3. La presente ordinanza entra in vigore il 1° gennaio 1943, ore 00. La Sezione delle merci dell'Ufficio federale di guerra per i viveri è incaricata della sua esecuzione.
1. 4. 1. 43.

Ordinanza 3 B

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, come pure della benzina semipesante per usi chimici e meccanici

(Del 29 dicembre 1942)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 4 B del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 26 febbraio 1941, su l'approvvigionamento del paese con carburanti e combustibili liquidi, come pure con oli minerali (Approvvigionamento del paese con benzina rumena di prima qualità, con prodotti della distillazione della benzina e con idrocarburi di benzolo, come pure con fornitura di benzina semipesante per usi chimici e meccanici), ordina:

I. Generalità

Art. 1. Estensione del disciplinamento. La fornitura, l'acquisto, l'uso e l'immagazzinamento di benzina rumena di prima qualità, di benzina semipesante, di prodotti della distillazione della benzina e di idrocarburi di benzolo sono sottoposti alle prescrizioni che seguono.

Art. 2. Uso. Se i prodotti menzionati all'articolo 1 sono stati forniti ed acquistati per un determinato uso, è vietato destinarli ad altri usi. Essi non devono, in particolare, essere utilizzati per l'azionamento di motori.

Art. 3. Limitazione delle quantità assegnate. I prodotti menzionati all'articolo 1 saranno assegnati nei limiti delle prescrizioni qui appresso e soltanto quando il bisogno sia provato.

Ove esista la possibilità, sia di sostituire benzina rumena di prima qualità, benzina semipesante, prodotti della distillazione della benzina o idrocarburi di benzolo con altri prodotti, sia di recuperare prodotti razionati, la Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici (chiamata in seguito «Sezione») si riserva di prescrivere l'uso di prodotti non razionati o il recupero di prodotti razionati, come pure di ridurre in modo adeguato le quantità assegnate.

Art. 4. Obbligo di tenere dei registri. Gli importatori, i produttori, i depositari, gli speditori, i negozianti intermediari, i rivenditori di ogni genere e i consumatori sono tenuti ad iscrivere regolarmente le quantità di prodotti dei generi menzionati all'articolo 1 che importano, producono, hanno in magazzino, ricevono e forniscono.

Per ogni fornitura si dovrà iscrivere la data, il genere del prodotto, la quantità, il nome e l'indirizzo dell'acquirente.

Per ogni acquisto si dovrà iscrivere la data, il genere del prodotto, la quantità, il nome e l'indirizzo del fornitore.

Si dovrà iscrivere regolarmente la quantità dei prodotti usati nella propria azienda.

Art. 5. Quantità non utilizzate. Le quantità di prodotti delle specie menzionate nell'articolo 1 che non possono essere utilizzate entro i limiti del disciplinamento o per le quali non esiste più il bisogno secondo l'articolo 3, devono essere messe, su richiesta, a disposizione dell'acquirente designato dalla Sezione ai prezzi fissati dal Servizio federale di controllo dei prezzi del Dipartimento federale dell'economia pubblica.

Art. 6. Prelevamento dalle scorte bloccate. I prelevamenti dalle scorte bloccate sono permessi soltanto con l'autorizzazione scritta della Sezione.

II. Benzina rumena di prima qualità

Art. 7. Autorizzazione obbligatoria. La benzina rumena di prima qualità può essere fornita ed acquistata soltanto con l'autorizzazione scritta della Sezione. Le autorizzazioni accordate dalla Sezione per la benzina semipesante ed i prodotti della distillazione della benzina non sono valide per la benzina rumena di prima qualità.

III. Benzina semipesante

Art. 8. Autorizzazione obbligatoria. La fornitura e l'acquisto di benzina semipesante per usi chimici e meccanici sono permessi soltanto con l'autorizzazione scritta della Sezione. Le assegnazioni non oltrepasseranno le percentuali pubblicate periodicamente nel Foglio ufficiale svizzero di commercio.

Art. 9. Assegnazioni alle officine di riparazione di autoveicoli e di pneumatici. Le assegnazioni di benzina semipesante per usi chimici e meccanici alle autorimesse ed alle officine di riparazione di automobili, di motociclette, di pneumatici saranno fatte unicamente dalla Sezione della produzione di energia e calore dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro. Le aziende di questo ramo dovranno inoltrare la loro domanda d'assegnazione alla suddetta Sezione, Gruppo carburanti liquidi.

IV. Prodotti della distillazione della benzina e idrocarburi di benzolo

Art. 10. Fornitura ed acquisto. La fornitura e l'acquisto di prodotti della distillazione della benzina e di idrocarburi di benzolo sono contingentati. Questi prodotti potranno essere forniti od acquistati soltanto entro i limiti delle aliquote pubblicate periodicamente dalla Sezione nel Foglio ufficiale svizzero di commercio.

Le aliquote menzionate al 1° capoverso sono basate sui contingenti mensili calcolati secondo le forniture e gli acquisti fatti durante il periodo di riferimento che va dal 1° luglio 1938 al 30 giugno 1939. Le modificazioni autorizzate dalla Sezione ai contingenti sono valide per il calcolo delle aliquote.

La quantità fornita o acquistata durante il periodo di riferimento sarà comprovata dai registri dell'azienda.

Art. 11. Aliquote non usate. Il fornitore può usare nella sua azienda o rivendere le aliquote che i suoi clienti non hanno comperato soltanto con l'autorizzazione scritta della Sezione.

Art. 12. Forniture a nuovi clienti. È vietato fornire prodotti della distillazione della benzina o idrocarburi di benzolo a clienti che non possiedono contingenti, se non con l'autorizzazione scritta della Sezione.

Art. 13. Divieto di sostituzione. I fornitori possono fornire ai loro clienti, nei limiti delle prescrizioni sul contingentamento, soltanto i prodotti ai quali questi ultimi hanno diritto. Essi potranno sostituire un prodotto ad un altro soltanto con un'autorizzazione scritta della Sezione.

Art. 14. Termine d'acquisto. Le quantità fissate per un determinato periodo possono essere acquistate soltanto durante il periodo in cui sono state assegnate. L'acquisto non può essere riportato a periodi susseguenti se non con l'autorizzazione scritta della Sezione.

Art. 15. Obbligo della fornitura. I fornitori sono tenuti a servire i loro clienti, entro i limiti delle prescrizioni di contingentamento, sempreché i clienti garantiscano il pagamento secondo le consuetudini del ramo.

Art. 16. Trasferimenti di contingenti e di aliquote. I trasferimenti di contingenti, le cessioni di aliquote di razionamento di un'azienda ad un'altra non sono permessi se non con l'autorizzazione scritta della Sezione.

Art. 17. Fornitura nel commercio al minuto. I farmacisti e droghisti sono autorizzati a fornire, nei limiti dei loro contingenti, prodotti della distillazione della benzina e idrocarburi di benzolo fino a concorrenza di 500 grammi per mese e per compratore, senza autorizzazione speciale della Sezione.

Art. 18. Forniture in recipienti. I fornitori che, durante il periodo di base, hanno servito i loro clienti con recipienti in uso nel commercio, come fusti, latte, ecc., possono fornire i prodotti citati all'articolo 1 negli stessi recipienti.

Le quantità eccedenti le aliquote saranno computate sulle aliquote del periodo successivo; esse non devono tuttavia sorpassare il fabbisogno di sei mesi, calcolato in base all'aliquota applicabile nel periodo in corso.

Art. 19. Scorte di toluolo. I consumatori che detengono scorte di toluolo superiori a 500 kg, potranno intaccarle soltanto con un'autorizzazione scritta della Sezione.

Art. 20. Divieto di usare toluolo come solvente. È vietato fornire, acquistare ed usare toluolo come solvente. Riservato l'articolo 3, i consumatori soggetti a questo divieto riceveranno, invece di toluolo, altri solventi che saranno designati nelle istruzioni periodiche della Sezione.

Art. 21. Limitazione dell'uso di White spirit. È vietato fornire, acquistare ed usare White spirit (sangajol, succedaneo d'essenza di trementina e prodotti analoghi) per la pulizia di pavimenti, nonché per la fabbricazione di cere liquide (chiamate anche paglia di ferro liquida) e di altri prodotti liquidi destinati a tale scopo.

V. Controllo

Art. 22. Ognuno è tenuto a fornire agli organi incaricati del controllo tutte le informazioni necessarie ed a documentarle se ne è richiesto.

Gli organi di controllo hanno il diritto, in quanto sia necessario per l'esecuzione del controllo, di accedere ai locali di fabbricazione, di deposito e di vendita, di esaminare tutti i documenti che vi si trovano e di tenerli, se è necessario, a loro disposizione, come pure di interrogare le persone che entrano in linea di conto per dare informazioni.

I cantoni sono tenuti, se è necessario, a prestare l'assistenza della polizia.

Se una persona o una ditta ha contravvenuto alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa, o se, con il suo contegno, ha dato motivo ad un controllo, le spese che ne derivano vanno a suo carico.

Art. 23. Gli organi di controllo sono tenuti a serbare il segreto sugli accertamenti e le osservazioni fatti.

È fatta riserva per i rapporti all'autorità competente.

VI. Disposizioni penali

Art. 24. Le infrazioni alla presente ordinanza, nonché alle prescrizioni esecutive e singole decisioni emanate dalla Sezione saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

VII. Entrata in vigore

Art. 25. La presente ordinanza entra in vigore il 1° gennaio 1943. Con la sua entrata in vigore è abrogata l'ordinanza N. 2 B della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 30 dicembre 1941, concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, come pure della benzina semipesante per usi chimici e meccanici.

I fatti avvenuti durante la validità dell'ordinanza abrogata saranno ancora retti dalle sue disposizioni.

I. 4. I. 43.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonché della benzina semipesante per usi chimici e meccanici

(Fissazione delle aliquote per il mese di gennaio 1943)

(Del 29 dicembre 1942)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione della sua ordinanza N. 3 B, del 29 dicembre 1942, concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonché della benzina semipesante per usi chimici e meccanici, dispone:

Art. 1. Assegnazione di benzina semipesante. Le assegnazioni di benzina semipesante sono concesse in base al fabbisogno debitamente comprovato, ma non devono sorpassare il 40% degli acquisti medi eseguiti ogni mese dal 1° luglio 1938 al 30 giugno 1939.

Art. 2. Aliquote per i prodotti della distillazione della benzina e gli idrocarburi di benzolo. I prodotti della distillazione della benzina e gli idrocarburi di benzolo possono essere forniti, rispettivamente acquistati, entro i limiti delle disposizioni dell'ordinanza N. 3 B della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 29 dicembre 1942, concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonché della benzina semipesante per usi chimici e

meccanici, senza permesso scritto, fino a raggiungere le aliquote massime seguenti:

Gazolina	50% più un supplemento pari a 25% del contingente mensile di base.
Benzina leggera	
Benzina frazionata	
Rotalin, Diluan	30% più un supplemento pari a 10% del contingente mensile di base.
White-spirit	
Benzina della farmacopea elvetica, 1 ^a edizione, ed etere di petrolio	100%
Benzolo:	40%
Xilolo, Solvent-nafta:	60%
Toluolo	40% ai consumatori i quali l'utilizzano nella fabbricazione di prodotti chimici derivati dal toluolo e che non si può sostituire con altri prodotti.

Art. 3. Sostituzione di toluolo. I consumatori cui si applica l'articolo 20 della precitata ordinanza N. 3 B della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernente il razionamento della benzina rumena di prima qualità, dei prodotti della distillazione della benzina, degli idrocarburi di benzolo, nonché della benzina semipesante per usi chimici e meccanici, del 29 dicembre 1942, ricevono, al posto del toluolo, 25% di benzolo e 15% di xilolo o di solvent-nafta, determinati secondo il contingente base mensile di toluolo.

Art. 4. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° gennaio 1943. 1. 4. 3. 43.

Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland

Mit Rücksicht darauf, dass die Verhandlungen über die Erneuerung des deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommens, dessen Gültigkeit am 31. Dezember 1942 abläuft, noch nicht beendet werden konnten, ist zwischen der schweizerischen und der deutschen Regierung vereinbart worden, das bisherige Verrechnungsabkommen bis zum 15. Januar 1943 zu verlängern. Die Verhandlungen werden nach Neujahr weiter geführt werden. 1. 4. 1. 43.

Négociations économiques avec l'Allemagne

Les négociations économiques entamées entre la Suisse et l'Allemagne en vue du renouvellement de l'accord de clearing venant à échéance le 31 décembre 1942 n'ayant pas abouti, les gouvernements des deux pays sont convenus de prolonger jusqu'au 15 janvier 1943 l'accord de clearing actuel. Les négociations continueront après Nouvel-an. 1. 4. 1. 43.

Poststückverkehr nach den Nordländern

(PTA.) Nachdem der Fährverkehr zwischen Sassnitz und Trälleborg hergestellt ist, werden Poststücke nach Schweden und Finnland wieder über diesen Weg befördert. Für Sendungen nach Norwegen steht der Weg über Sassnitz-Trälleborg oder über Hamburg zur Verfügung. 1. 4. 1. 43.

Colis postaux à destination des pays nordiques

(FOPT.) Le service des ferry-boats ayant repris entre Sassnitz et Trälleborg, les colis postaux à destination de la Suède et de la Finlande sont de nouveau acheminés par cette voie. Les envois à destination de la Norvège peuvent être transmis soit via Sassnitz-Trälleborg, soit par Hambourg. 1. 4. 1. 43.

Servizio dei pacchi postali destinati agli Stati nordici

(FUPT.) Ora che il servizio di chiatta tra Sassnitz e Trälleborg è riattivato, i pacchi postali per la Svezia e la Finlandia sono di nuovo istradati per la detta via. Per invii destinati alla Norvegia è aperto, sia l'istadamento Sassnitz-Trälleborg, sia la via di Amburgo. 1. 4. 1. 43.

Gesandtschaften und Konsulate

Légations et Consuls — Legazioni e Consolati

Am 14. Dezember 1942 hat Herr Tamao Sakamoto dem Bundesrat nebst dem Abberufungsschreiben seines Vorgängers, Herrn Takanobu Mitani, sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister von Japan bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht. 1. 4. 1. 43.

M. Tamao Sakamoto a remis au Conseil fédéral, le 14 décembre 1942, les lettres d'accréditation en qualité d'envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire du Japon près la Confédération suisse, ainsi que les lettres de rappel de son prédécesseur, M. Takanobu Mitani. 1. 4. 1. 43.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz

	Bankdiskonto		Privatsatz		Tägliches Geld		Privatsätze im Ausland				
	%	1/2	%	1/2	%	1/2	Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York
4. XII.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	1 1/4	8. XII.	1942	—	1 1/2	2 1/8	1 1/4	7 1/16
11. XII.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	1 1/4	10. XII.	1942	—	1 1/2	2 1/8	1 1/4	7 1/16
18. XII.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	1 1/4	17. XII.	1942	—	1 1/2	2 1/8	1 1/4	7 1/16
24. XII.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	1 1/4	23. XII.	1942	—	1 1/2	2 1/8	1 1/4	7 1/16
31. XII.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	1 1/4	30. XII.	1942	—	1 1/2	2 1/8	1 1/4	7 1/16

Lombard-Zinssatz: Basel, Gené, Zürich 3 1/2 — 4 1/2 % — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2 %. 1. 4. 1. 43.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Prostata

Die Krankheiten der Vorsteherdrüsen

Die Krankheiten der Vorsteherdrüsen (Prostata) können durch die organotherapeutische Medikation erfolgreich behandelt werden. Prostabilenyl-Tabletten sind gegen alle akuten und chronischen Krankheiten der Prostata zu empfehlen. Kurpackung Fr. 975, in den Apotheken erhältlich.

Prostabilenyl

Ersparniskasse in Schaffhausen

am Münsterplatz — Gegr. 1817

Reserven: Fr. 2 061 000

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hierdurch sämtliche in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1943 kündbar werdenden Obligationen unseres Instituts auf die vertragliche Frist von sechs Monaten zur Rückzahlung.

Den Inhabern solcher Titel offerieren wir bis auf weiteres die sofortige **Konversion** in

3 %-Obligationen auf 4 1/2 Jahre fest oder

3 1/4 %-Obligationen auf 6 1/2 Jahre fest

mit nachfolgender sechsmonatlicher Kündigungsfrist, unter Vergütung des bisherigen Zinsfusses bis zum Verfalltag.

Bis auf weiteres sind wir gegen **Bareinzahlung** ebenfalls Abgeber von Obligationen unseres Instituts zu den gleichen Bedingungen. OF 1

Schaffhausen, den 31. Dezember 1942.

Die Verwaltung.

Emission

d'un

emprunt 3 1/2 % de l'Etat du Valais de 1943

de 12 900 000 fr.

But de l'emprunt:

Conversion ou remboursement de l'emprunt 4 % de 1931 de 8 800 000 fr.; couverture de la dernière tranche de 3 000 000 fr. du capital de dotation de la Banque cantonale; le solde pour la consolidation de la dette flottante.

Modalités:

Taux d'intérêts: 3 1/2 %; coupons semestriels aux 31 janvier et 31 juillet. Remboursement total de l'emprunt le 31 janvier 1958. Faculté pour l'Etat du Valais de rembourser tout ou partie de l'emprunt dès le 31 janvier 1954. Amortissements annuels de 200 000 fr. dès et y compris le 31 janvier 1943. Coupures de 1000 fr. au porteur. Cotation aux bourses de Bâle, Berne, Lausanne et Zurich.

Prix d'émission 100 %, plus 0,60 % pour timbre fédéral sur les obligations.

Libération du 19 janvier au 19 février 1943.

Les demandes de conversion et les souscriptions contre espèces seront reçues du 5 au 12 janvier 1943, à midi.

Le prospectus détaillé ainsi que des demandes de conversion et des bulletins de souscription sont à disposition sur toutes les places de banques en Suisse.

Les groupes de banques contractantes:

Union des banques cantonales suisses.

Banque cantonale du Valais.

Cartel de banques suisses.

X 61

Holparx SA., Chêne-Bougeries

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le vendredi 15 janvier 1943, à 10 heures, à Genève, Rue de la Confédération 2.

ORDRE DU JOUR:

1. Transfert du siège social de la société.

2. Modification de l'article 4 des statuts.

Le texte du nouvel article 4 des statuts est tenu, dès ce jour, à la disposition de Messieurs les actionnaires en l'étude de M^e Gustave Martini, notaire, à Genève, Corratier 12. X 233

Genève, le 28 décembre 1942.

Le conseil d'administration.

Société financière italo-suisse

Paiement du dividende de l'exercice 1941/42

Les porteurs d'actions privilégiées de la Société financière italo-suisse sont informés que le dividende voté par l'assemblée générale ordinaire, le 29 décembre 1942, pour l'exercice clos au 30 juin 1942, sera mis en paiement, dès le 30 décembre 1942, à raison de:

Fr. 9.— sous déduction de l'impôt fédéral de 11 1/2 %, soit fr. 8.01 net, contre remise du coupon n° 10, auprès des domiciles suivants:

MM. Hentsch & Cie, Genève;

Société de banque suisse, Bâle et ses succursales;

Banque commerciale de Bâle, Bâle et ses succursales;

MM. A. Sarasin & Cie, Bâle;

MM. Weck, Aeby & Cie, Fribourg;

Banca unione di credito, Lugano;

SA. Leu & Cie, Zurich;

Union de banques suisses, Zurich et ses succursales

Crédit suisse, Zurich et ses succursales. X 236

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

TODESANZEIGE

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Kenntnis zu geben vom unerwarteten Hinschied unseres:

Herrn Dr. Rudolf Lüdi

Direktor der Schweizerischen Depeschagentur

Der Dahingegangene, der uns mitten aus der Arbeit heraus entrissen wurde, stand seit 1918 im Dienste der Schweizerischen Depeschagentur, die er seit 1920 in vorbildlicher Weise leitete. Seiner grossen Verdienste um die Entwicklung des Unternehmens werden wir stets dankbar gedenken.

Die Trauerfeier findet statt: Montag, den 4. Januar 1943, 14 Uhr, in der Kapelle des Burgerspitals in Bern.

Für den Verwaltungsrat der Schweizerischen Depeschagentur,
der Präsident: Fr. Pochon-Jent.

BERN, 31. Dezember 1942.

«Mundus»

Allgemeine Handels- und Industrie-Aktiengesellschaft, Zug

Einladung

zur 21. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 15. Januar 1943, vormittags 9 Uhr, in Zürich, in den Konferenzsälen des Bahnhofbuffets

TRAKTANDEN:

1. Beschlussfassung über die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Geschäftsbericht sowie den Bericht der Kontrollstelle über das Geschäftsjahr 1941, Festsetzung der Bezüge des Verwaltungsrates.
2. Beschlussfassung über die Entlastung der Verwaltungs- und Kontrollorgane.
3. Beschlussfassung über das Bilanzergebnis.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1942.
6. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Geschäftsbericht und der Bericht der Kontrollstelle können 10 Tage vor der Generalversammlung während der üblichen Geschäftsstunden im Domizil der Gesellschaft von den Aktionären eingesehen werden.

Die Stimmkarten können spätestens 2 Tage vor Abhaltung der Generalversammlung, gegen entsprechenden Ausweis, beim Schweizerischen Bankverein, Zürich, den Herren Blankart & Co., Zürich, sowie am Sitz der Gesellschaft in Zug bezogen werden.

Zug, den 29. Dezember 1942.

Der Verwaltungsrat.

Holzverzuckerungs-AG. Ems**Bauzins 1942**

Ab 31. Dezember 1942 gelangt an die Vorzugsaktionäre unserer Gesellschaft gegen Abgabe von Coupon Nr. 2 ein Bauzins von 4% für das Jahr 1942 mit

Fr. 20.—, abzüglich 11% Coupons- und Wehrsteuer = Fr. 17.80 netto,

bei nachstehend aufgeführten Zahlstellen zur Auszahlung:

- Schweizerische Kreditanstalt, Zürich und ihre Niederlassungen in der Schweiz;
- Schweizerischer Bankverein, Zürich und seine verschiedenen Sitze in der Schweiz;
- Eidgenössische Bank AG. Zürich und ihre Filialen;
- Schweizerische Volksbank, Zürich und Filialen;
- Graubündner Kantonalbank, Chur;
- Kasse unserer Gesellschaft in Zürich, Bahnhofstrasse 12.

Zürich, den 31. Dezember 1942.

Holzverzuckerungs-AG.

**Compagnie du chemin de fer régional du Val-de-Travers
Fleurier**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le jeudi 7 janvier 1943, à 15 heures 30, au siège de la compagnie à Fleurier, pour délibérer sur l'ordre du jour suivant:

1. Réduction du capital-actions, transformation de celui-ci en capital-actions ordinaire; création du capital-actions privilégié en suite des décisions prises par l'assemblée des obligataires du 21 décembre 1942.
2. Modification des statuts.

Les propositions de modification des statuts sont mises à la disposition des actionnaires au siège de la société.

Fleurier, le 23 décembre 1942.

Le conseil d'administration.

Vorteilhafte

Registratur - Säulen

für Vertikal- und Hänge-Mappen
Eiche, hell oder dunkel
Profil glatt (wie Stahlsäulen)

mit 3 oder 4 Schubladen
für Normformat A4

**auf
Kugellagerführung**

Nähere Angaben auf Anfrage

Scholl

Zürich Poststr. 3 Tel. 33.710

43-3

Rechnungsruf

Ueber den Erbschaftsnachlass des am 3. Dezember 1942 verstorbenen Herrn

Albert Wahlen,

von Rübigen, gewesener Kaufmann, wohnhaft gewesen Greyerzstrasse Nr. 83 in **Bern**, wird das

notarielle amtliche Inventar

errichtet.

Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprachen bis und mit **20. Januar 1943** dem Notar, unter Beweismittelangabe, schriftlich einzugeben.

Desgleichen ergeht an die Schuldner des Erblassers die Einladung, ihre Verpflichtungen binnen der gleichen Frist dem Notar zur Inventaraufnahme anzumelden.

Bern, den 30. Dezember 1942.

Der Inventarisationsnotar:

J. Niklaus,

Bahnhofplatz 3, **Bern**.

530

**Société internationale de placements
Basel**

Kaufhausgasse 7

**Einlösung der Coupons
SWISSUNIT**

der Zertifikate **SWISSUNIT** Serie „B“

Ab 2. Januar 1943 gelangen pro Teileinheit (Subunit) zur Ausschüttung: gegen Coupon Nr. 12, Swissunit Serie „B“ **Fr. —35 netto**

Zahlstellen:

Schweizerischer Bankverein, Basel, mit seinen sämtlichen Filialen, Zweigniederlassungen und Agenturen,
Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Agenturen.

Zurzeit werden ausgegeben:

Zertifikate **Swissunit** Serie „B“, Ausgabepreis vom 30. Dezember Fr. 68.50
Swissmobli Serie „D“, ab 2. Januar 1943 113.—

Verlangen Sie Prospekte und Auskunft durch Ihre Bank.

Q344

**Luxussteuer**

Die grundlegenden, im Schweizerischen Handelsamtsblatt erschienenen diesbezüglichen Texte sind in einer kleinen Broschüre zusammengefasst worden. Diese ist zum Preis von Fr. —.45 bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 5600 oder gegen Nachnahme erhältlich.

Administration des Schweiz. Handelsamtsblattes, **Bern**.



Jahre



Minimax

A.-G.

Zürich

(Gegründet 1902)

St. Margrethen, 30. Dezember 1942.

TODESANZEIGE

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Sie vom unerwarteten Hinschied unseres verehrten Seniorschleifs

Herrn

Georg Fey

in Kenntnis zu setzen.

Mit rastloser Schaffensfreude widmete der Verstorbene seine ganze Kraft unserer Firma, und sein Hinschied bedeutet für uns einen schmerzlichen Verlust.

Er bleibt bei uns stets in ehrendem Andenken.

Georg Fey & Co.

Lackfabrik